



## Transformation des Ernährungssystems durch Entwicklung und Erhöhung des Beitrags des biozyklisch-veganen Anbaus

Projektbericht  
Verbändevorhaben „Veganer Ökolandbau“



Projektlaufzeit: 01.07.2021 – 28.02.2023  
Projektleitung: Anja Bonzheim

## Impressum

Herausgeber:



Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V.  
Karl-Marx-Platz 24  
12043 Berlin  
Mobil: 01522-6639197

Web: [www.biozyklisch-vegan.org](http://www.biozyklisch-vegan.org)  
Projektwebsite: [www.veganer-oekolandbau.de](http://www.veganer-oekolandbau.de)

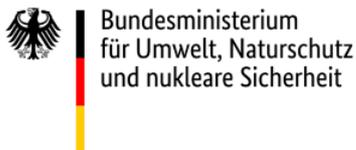
Projektleitung: Anja Bonzheim  
Projektassistenz: Alina Gieseke, Freya Schulz, Arielle Galicia, Pascal Pietrasch, Hannes Siebert

Redaktion: Anja Bonzheim, Alina Gieseke

E-Mail:  
[a.bonzheim@biozyklisch-vegan.org](mailto:a.bonzheim@biozyklisch-vegan.org),  
[alina.gieseke@biozyklisch-vegan.org](mailto:alina.gieseke@biozyklisch-vegan.org)

Abschlussdatum: 18.04.2023  
Bildquellen: Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V.

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	1
1. Einleitung .....	2
2. Projektziele und Inhalt .....	5
3. Projektergebnisse .....	7
3.1 Stakeholder-Interviews und Workshop .....	7
3.2 Handreichungen und Informationsmaterial .....	10
3.3 Öko-Feldtage und BIOFACH .....	11
3.4 Biozyklisch-vegane Vernetzungstagung .....	13
4. Schlussfolgerungen und Ausblick .....	14
5. Literaturverzeichnis .....	17
6. Anhang .....	19
6.1 Ergebnisse der Zukunftswerkstatt .....	19
6.2 Community Flyer .....	23
6.3 Bioladen-Postkarte .....	24
6.4 Factsheet Handel .....	25
6.5 Factsheet Verarbeitung .....	26
6.6 Saisonkalender .....	27
6.7 Betriebs- und Produktliste .....	28
6.8 Kennzeichnungstabelle .....	29
6.9 Cover Anbauleitfaden .....	29
6.10 Einladung und Programm Vernetzungstagung .....	30
6.11 Pressemitteilung Vernetzungstagung .....	32

## Zusammenfassung

Vom 1. Juli 2021 bis 28. Februar 2023 wurde durch den Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V. das maßgeblich durch das Umweltbundesamt geförderte Verbändeprojekt „Veganer Ökolandbau I“ (kurz VegÖL I) mit dem Titel „Transformation des Ernährungssystems durch Entwicklung und Erhöhung des Beitrags des biozyklisch-vegane Anbaus“ durchgeführt.

In der Debatte um Nachhaltigkeitsdefizite im globalen Landwirtschafts- und Ernährungssystem wird zwei Teilbereichen, dem Ökolandbau und einer pflanzenbasierten Ernährungsweise, besonders hohe Lösungspotentiale zugesprochen. Der biozyklisch-vegane Anbau als vegane Form des ökologischen Landbaus vereint diese, indem auf die Haltung von Nutztieren und den Einsatz von Betriebsmitteln tierischen Ursprungs (wie Gülle, Mist oder tierische Handelsdünger aus Schlachtabfällen wie Horn- oder Knochenmehl) verzichtet und stattdessen auf rein pflanzliche Formen der Düngung und aktiven Humusaufbau gesetzt wird. Negative Umweltwirkungen, die mit der landwirtschaftlichen Tierhaltung einhergehen, können so prinzipiell vermieden werden. Mit den Biozyklisch-Veganen Richtlinien und dem Gütesiegel „Biozyklisch-Veganer Anbau“ sind formale Grundlagen geschaffen, die Anzahl von zertifizierten biozyklisch-vegane Betrieben und der Bekanntheitsgrad im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus ist derzeit jedoch noch gering.

Hier setzte das Projekt VegÖL an. Ziele waren eine stärkere Verbreitung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie eine stärkere Vernetzung relevanter Stakeholder aus allen Bereichen der Lebensmittelwertschöpfungskette. Wesentliche Projektbausteine waren die Ermittlung der Chancen und Herausforderungen für den biozyklisch-vegane Anbau in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Konsum durch Stakeholder-Interviews und einen Stakeholder-Workshop und, daran anknüpfend, die Erarbeitung von zielgruppengerechten Informationsmaterialien wie eines Praxisfilms, einer E-Learning-Plattform, eines Anbauleitfadens, eines Konsumflyers und verschiedenen Factsheets. Präsentiert wurden diese auf der BIOFACH Messe in den Jahren 2022 und 2023 und auf den Öko-Feldtagen 2022. In der dritten Projektphase wurde im Ökohaus Frankfurt eine zweitägige Biozyklisch-vegane Vernetzungstagung mit etwa 60 Teilnehmenden durchgeführt.

Aus dem Projekt VegÖL I hat sich weiterer Handlungsbedarf herauskristallisiert. Es wurde deutlich, dass die Absatzunsicherheit durch den geringen Bekanntheitsgrad des Biozyklisch-Veganen Gütesiegels ein entscheidendes Hemmnis für den Aufbau von Wertschöpfungsketten darstellt. Es muss weitere Aufklärungs- und Vernetzungsarbeit durch den Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. geleistet werden.

## 1. Einleitung

Im Rahmen der Verbändeförderung des Umweltbundesamtes (UBA) wurde vom 1. Juli 2021 bis zum 28. Februar 2023 das Projekt mit dem Titel „Transformation des Ernährungssystems durch Entwicklung und Erhöhung des Beitrags des biozyklisch-vegane Anbaus“ (Akronym „VegÖL I“ für „Veganer Ökolandbau I“) durch den Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. durchgeführt.

Der biozyklisch-vegane (kurz bzw) Anbau ist ein ökologischer Landbau, der ohne die kommerzielle Haltung und Schlachtung von so genannten Nutztieren und ohne den Einsatz von Dünge- und weiteren Betriebsmitteln tierischer Herkunft wirtschaftet. Stattdessen werden Nährstoffkreisläufe durch pflanzliche Düngemethoden geschlossen, darüber hinaus wird Humus und damit die Bodenfruchtbarkeit aufgebaut bzw. erhöht. Zudem wird sehr viel Wert auf die Förderung der Artenvielfalt im Agrarökosystem gelegt. So ergeben sich vielfältige Vorteile im Bereich des Tier-, Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes.

Der bzw Anbau verfügt als Alleinstellungsmerkmal seit Ende 2017 über einen IFOAM-akkreditierten veganen Öko-Anbaustandard, der weltweit einsetzbar ist. Mit dem Gütesiegel „Biozyklisch-Veganer Anbau“ können Produkte gekennzeichnet werden, die nach diesen Richtlinien erzeugt wurden.



Abb. 1 Gütesiegel Biozyklisch-Veganer Anbau

Der Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. ist ein gemeinnütziger, breiter Zusammenschluss von engagierten Privatpersonen, Betrieben und Institutionen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Wissenschaft sowie Organisationen, die sich für Tierrechte, für eine vegane Lebensmittelherstellung und -verarbeitung und eine vegane Lebensweise einsetzen. Er berät Betriebe im deutschsprachigen Raum bei der Umstellung auf bzw Anbauweise und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Vorteile des bzw Anbaus.

Das UBA möchte in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltministerium und dem Bundesamt für Naturschutz Umwelt- und Naturschutzverbände bei ihrem Bemühen, umweltpolitische Belange in der Gesellschaft zu verankern, stärken und durch die Verbändeförderung das Bewusstsein und das Engagement für

Umweltschutz und Naturschutz erweitern, wodurch es uns möglich war, dieses Verbändevorhaben durchzuführen. Weitere Förderer des Projektes VegÖl I waren die Postcode Lotterie sowie Animal Rights Watch e. V.

Vorliegender Projektbericht gibt einen Überblick über die Ausgangslage zu Projektbeginn, er beschreibt Ziele, Inhalte und Ergebnisse des Projektes und gibt einen Ausblick, wie die erarbeiteten Projektbausteine zukünftig genutzt werden können bzw. wie an diese angeknüpft werden sollte.

Die Biozyklisch-Veganen Richtlinien beschreiben die Prinzipien einer zukunftsfähigen, kreislauforientierten und vegan ausgerichteten Form des ökologischen Landbaus, durch deren Umsetzung die Land- und Ernährungswirtschaft einen wirkungsvollen Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz, zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und Steigerung der Flächenproduktivität leisten kann (FÖRDERKREIS BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU E. V. 2022a, HALL/TOLHURST 2006). Das folgende Kapitel beleuchtet die inhärenten Potentiale des bzw. Anbaus, die bei Entfaltung zur Transformation des Ernährungssystems beitragen könnten, sowie die daraus resultierenden Bedarfe, um in die Umsetzung zu kommen.

In der Debatte um die Nachhaltigkeitsdefizite im globalen Landwirtschafts- und Ernährungssystem wird v. a. der erhebliche Anteil des Landwirtschaftssektors zu den Treibhausgasemissionen und der Verlust der Artenvielfalt als zwei der bedeutenden Probleme genannt (siehe u. a. Eckpunktepapier Nationale Ernährungsstrategie). Negative Umweltwirkungen gehen hauptsächlich auf die Nutztierhaltung zurück (POORE & NEMECEK 2018, SPRINGMANN et al. 2018, SCHRODE et al. 2019, XU et al. 2021), dazu zählen: Emissionen von Treibhausgasen (insbesondere von Lachgas und Methan), übermäßiger Eintrag von reaktiven Stickstoffverbindungen in Luft, Gewässer, Böden und verschiedene Ökosysteme, Verbreitung von antibiotikaresistenten Keimen durch übermäßigen Einsatz von Antibiotika (auch Reserveantibiotika!) in der Tiermast, zunehmende Flächennutzungsänderungen zur Gewinnung von Weideflächen und Futtermitteln (bis hin zur Abholzung tropischer primärer Regenwälder).

Notwendige Schritte sind die Abstockung der Tierbestände und eine stärker pflanzenbasierte Ernährung (UMWELTBUNDESAMT 2020) sowie der Ausbau des Ökolandbaus, der in etlichen Umweltbereichen eine bessere Umweltperformance als die konventionelle Landwirtschaft erzielt (UMWELTBUNDESAMT 2021).

Durch weitgehend geschlossene Nährstoffkreisläufe, gezielten Humusaufbau, eine sorgsame Bodenbearbeitung, Mischkultur, weitere Fruchtfolgen und die gezielte Stärkung der Pflanzenvitalität sowie durch den Verzicht auf synthetische Düngemittel und Pestizide leistet die ökologische Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Klima, Böden, Gewässern und zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Biodiversität (HÜLSBERGEN 2023).

Eine pflanzenbasierte Ernährungsweise hat einen nachweislich positiven Effekt auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit (SPRINGMANN et al. 2016). Durch eine zunehmende direkte Nutzung der pflanzlichen Nährstoffkalorien ohne den Umweg über die Nutztierhaltung werden Agrarflächen freigesetzt, welche der wachsenden Weltbevölkerung für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung zur Verfügung stehen, da Konversionsverluste, welche bei der Produktion von Lebensmitteln tierischen Ursprungs entstehen, entfallen (SCHEFFLER/WIEGMANN 2022; XU et al. 2021).

Im bzw Anbau wird der Gedanke einer veganen Ernährungsform, der sich bislang lediglich auf die Inhaltsstoffe eines Lebensmittels und den Herstellungsprozess beschränkt hat, nunmehr konsequent bis hin zur landwirtschaftlichen Produktion weitergedacht. Damit stellt er ein Anbauprinzip dar, das die aufgezeigten Vorteile des Ökolandbaus und einer pflanzenbasierten Ernährung in sich vereint und gleichzeitig eine neue tierethische Dimension eröffnet, bei der Haltung, Tötung und Nutzung von Tieren von vornherein ausgeschlossen ist (BONZHEIM 2017). Negative Umweltwirkungen, die mit der landwirtschaftlichen Tierhaltung einhergehen, können so prinzipiell vermieden und Agrarökosysteme geschützt werden. Der bzw Anbau gibt eine Antwort auf Umweltprobleme wie den Klimawandel, das Artensterben und den allgemeinen Verlust der Biodiversität, die Nährstoffüberschüsse, die Boden-degradierung und den Humusabbau sowie die Grundwasserverunreinigung und die Oberflächengewässer-Eutrophierung. Er trägt zur Erreichung aller SDGs bei (FÖRDERKREIS BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU E. V. 2022), und ihm wird ein hohes Transformationspotential zugesprochen (HAACK et al. 2020). Anerkennung wird ihm u. a. auch durch die Aufnahme in maßgebliche Online-Plattformen wie Oekolandbau.de (BLE 2023) verliehen.

Im bzw Anbau wird auch der systematische Einsatz von Biozyklischer Humuserde empfohlen. Dieses rein pflanzliche Material ist eine neuartige, nährstoff- und kohlenstoffstabilisierte Form an organischer Substanz mit hoher Düngewirkung und entsprechenden Potentialen für Ertragssteigerungen (EISENBACH et al. 2018, EISENBACH et al. 2019), die in allen Wachstumsstadien der Pflanze eingesetzt werden kann, ohne an Jungpflanzen Verbrennungen bzw. Überdüngung mit entsprechenden Nährstoffverlusten durch Auswaschung (und demzufolge Gewässerverunreinigungen) hervorzurufen. Des Weiteren zeigt sich in der Praxis, dass sich durch den Einsatz Biozyklischer Humuserde die Resilienz der Kulturpflanzen gegenüber Krankheiten und Schädlingen erhöht. Zur Herstellung von Biozyklischer Humuserde und durch die angestrebte systematische Verwertung von rein pflanzlichen Rückständen aus der ökologischen Verarbeitung pflanzlicher Erzeugnisse leistet der bzw Anbau darüber hinaus perspektivisch einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Lösung der Abfallproblematik. Zusätzlich sollen betriebliche Kreisläufe effizient geschlossen werden, indem pflanzlicher Aufwuchs wie Grünland- und

Heckenschnitt, Ernterückstände der Gemüseproduktion, Leguminosenschrot oder Klee gras der Kompostierung bzw. der Herstellung von Biozyklischer Humuserde zugeführt werden.

Derzeit ist die Anzahl von zertifizierten bzw. Betrieben weltweit noch gering, jedoch ist ein steigendes Interesse zu konstatieren. Ein enormes Potential wird in der großen Zahl von viehlosen Biobetrieben in Deutschland (30 % aller Biobetriebe) gesehen (SCHULZ 2017). Für diese ist der Schritt hin zum bzw. Anbau sehr klein, da nur noch das Düngesystem angepasst werden muss. Diese Betriebe gehen meist Futter-Mist-Kooperationen ein oder düngen mit Abfallprodukten aus Schlachthäusern wie Tierkörpermehlen. Einige wenige Betriebe entscheiden sich aus intrinsischer Motivation heraus für einen veganen Ökolandbau (BONZHEIM 2014) und lassen diese Anbauweise durch eine unabhängige Kontroll- bzw. Zertifizierungsstelle als bzw. kontrollieren und zertifizieren.<sup>1</sup>

Es handelt sich folglich um eine junge innovative Nische des Ernährungssystems mit zwar großem Potential, aber noch geringem Bekanntheitsgrad und vielen Vorbehalten. Es zeigte sich in der täglichen Arbeit des Förderkreises Biozyklisch-Veganer Anbau e. V., dass es wichtig ist, dass sich bei den Praktikerinnen und Praktikern die Erkenntnis durchsetzt, dass eine dauerhafte Bodenfruchtbarkeit auch ohne den Einsatz tierischer Betriebsmittel problemlos erreicht werden kann.

Der Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. setzt sich als kleine NGO im deutschsprachigen Raum für die Verbreitung des bzw. Anbaus auf verschiedenen Ebenen ein. Mit derzeit etwa 100 Mitgliedern, dem vierköpfigen Vorstand, dem dreiköpfigen Beirat und einigen ehrenamtlich Engagierten ist der Wirkungsbereich des Förderkreises noch eingeschränkt, und seine Mittel und Ressourcen sind äußerst begrenzt.

Die NGO befindet sich in einem Wachstumsprozess, und bereits jetzt ist sie Teil eines größeren Netzwerkes ähnlicher Organisationen in verschiedenen europäischen Ländern (International Biocyclic Vegan Network), die sich in Zusammenarbeit mit der Adolf-Hoops-Gesellschaft mbH (gemeinnützig orientierte Herausgeberin der Richtlinien und des Biozyklisch-Veganen Gütesiegels) gemeinsam für die Weiterentwicklung des bzw. Anbaus einsetzen.

## 2. Projektziele und Inhalt

Damit die vorgenannten Potentiale des bzw. Anbaus voll genutzt werden können, bedarf es

- einer stärkeren Verbreitung und Erhöhung seines Bekanntheitsgrades,
- einer stärkeren Vernetzung relevanter Stakeholder,
- einer Analyse der Hemmnisse und möglichen Anreize hinsichtlich einer Umstellung auf den bzw. Anbau sowie hinsichtlich der Verarbeitung, des Handels und des Konsums bzw. erzeugter Produkte sowie

<sup>1</sup> Die Autorinnen möchten anmerken, dass einige Betriebe, die (noch) nicht bzw. zertifiziert sind, teilweise seit Jahren selbst deklariert veganen Ökolandbau betreiben. Da es sich beim bzw. Anbau um eine richtlinienbasierte Form des veganen Ökolandbaus handelt, werden diese beiden Begriffe im vorliegenden Bericht synonym verwendet.

- der Erarbeitung entsprechender Informations- sowie Schulungsangebote und -materialien.

Die Maßnahmen in den vier genannten Bereichen tragen zur Weiterentwicklung des bzw Anbaus und zum Aufbau einer breiten und soliden Basis bei. So soll letztlich diese Form der Landwirtschaft auch von der breiten Öffentlichkeit als wirtschaftlich praktikable Option mit hohem Nachhaltigkeits- und Transformationspotential wahr- und ernstgenommen werden. Nur durch Einbeziehung aller Stakeholder können zukunftsfähige rein pflanzenbasierte Wertschöpfungsketten erreicht werden. Im Fokus des Projektes stehen daher stets die vier Stufen der Wertschöpfungskette: Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Konsum.

Das Projekt besteht aus vier Arbeitspaketen:

#### **Arbeitspaket 1: Analyse von Chancen und Herausforderungen**

Es erfolgte eine Ermittlung der Chancen und Hemmnisse für den bzw Anbau in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Konsum durch Online-Interviews mit ausgewählten Stakeholdern aus allen Bereichen. Daran knüpfte eine Auswertung, Präsentation und Diskussion der Interviewergebnisse im Rahmen eines Online-Workshops mit Zukunftswerkstatt mit ausgewählten Stakeholdern im November 2021 an. Zeitgleich wurde eine umfassende Projektwebsite aufgesetzt.

#### **Arbeitspaket 2: Erstellung von Informationsmaterialien**

Im Anschluss wurden basierend auf den identifizierten Bedarfen der unterschiedlichen Zielgruppen von November 2021 bis Juli 2022 spezifische Informations- und Schulungsmaterialien erstellt, um die bestehenden Wissenslücken jeweils zu füllen. Ein weiterer Schritt im Arbeitspaket 2 war die konzeptionelle Vorbereitung einer Vernetzungstagung.

#### **Arbeitspaket 3: Planung und Durchführung einer Biozyklisch-veganen Vernetzungstagung**

Hier erfolgte die Planung und Organisation der Biozyklisch-veganen Vernetzungstagung, die am 8. und 9. Oktober 2022 in Frankfurt/Main durchgeführt wurde. Es wurde nach der Veranstaltung eine Pressemitteilung versendet.

#### **Arbeitspaket 4: Ergebnisaufbereitung und BIOFACH 2023**

Dieses Arbeitspaket diente der Nachbereitung der Tagung ab Oktober 2022 und der Einbettung aller erarbeiteten Informations- und Schulungsmaterialien in alle Tätigkeitsbereiche des Förderkreises. Es umfasste weiterhin die Planung und Umsetzung eines Gemeinschaftsstands zusammen mit BNS Biocyclic Network Services Ltd. und verschiedenen Erzeugerbetrieben auf der BIOFACH-Messe im Februar 2023.

### 3. Projektergebnisse

#### 3.1 Stakeholder-Interviews

In der ersten Projektphase wurden telefonische bzw. Online-Interviews mit 5 Erzeugern (3 online und 2 schriftlich), 5 Verarbeitern (1 Bäckerei, 1 Restaurant, 3 Verarbeitungsunternehmen für vegane Produkte), 6 Handelsvertretern (Groß- und Einzelhandel), 3 veganen, dem Förderkreis nahestehenden Konsumierenden, 2 Organisationen, welche die vegane Lebensweise vertreten, und 1 Bioverband vereinbart, durchgeführt und ausgewertet. Dem voraus ging eine umfassende Literaturrecherche zur Konzeption der Fragebögen. Diese Projektphase diente der exakten Erfassung der Problemlage und der Erhebung des Status Quo zur Ableitung von strategischen Handlungsoptionen und des Beratungs- und Informationsbedarfs vonseiten des Förderkreises.

Im Folgenden beleuchten die Autorinnen die Synthese aus den Befragungsergebnissen je Wertschöpfungsstufe:

##### a) Bereich Erzeugung

Der bzw Anbau war den befragten Landwirten und Landwirtinnen grundsätzlich bekannt, da solche ausgewählt wurden, die bereits in irgendeiner Form in Kontakt mit dem Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. standen. Es lagen jedoch keine vertieften Kenntnisse darüber vor, was die Inhalte der Richtlinien anbelangt. Die Interviewten zeigten Interesse an einer Zertifizierung nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien, sie wiesen allerdings darauf hin, dass der Absatz ihrer Produkte und damit die ökonomische Sicherheit gewährleistet sein müsse.

Als Herausforderungen der bzw Wirtschaftsweise wurden das Nährstoffmanagement bzw. die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Humusaufbau, die Beschaffbarkeit von geeigneten Düngemitteln und der Pflanzenschutz benannt. Für die Interviewten waren diese Herausforderungen relevant – jedoch nicht in einem Maße, welches ihre Entscheidung für diese Anbauweise wesentlich beeinträchtigen würde.

Beim Thema Vermarktung war das Gütesiegel als Alleinstellungsmerkmal interessant. Bedenken gab es vor allem dahingehend, dass die Nachfrage sowohl von Seiten der Endverbraucher und -verbraucherinnen als auch durch Verarbeitung und Handel nicht groß genug sei. Hier wäre es wichtig, das Siegel durch Öffentlichkeitsarbeit bekannter zu machen und Absatzsicherheit für die Erzeugerinnen und Erzeuger zu gewährleisten, zum Beispiel durch bessere Vernetzung in Form einer Absatzplattform, welche die verfügbaren Mengen an biozyklisch-veganer Rohware für Verarbeitung und Handel sichtbar macht.

Um Landwirtinnen und Landwirten die Vorteile des bzw Anbaus näherzubringen, sollten diese laut der Interviewten vor allem über Verbands- und Fachzeitschriften informiert werden. Auch spielen Best-Practice-Beispiele und Mund-zu-Mund-Propaganda eine entscheidende Rolle. Unterstützung wünschten sich die Landwirtinnen und Landwirte insbesondere durch Infopa-

kete und Forschung sowie Beratungsleistungen im Bereich Anbau und Marketing.

#### b) Bereich Verarbeitung

Es wurde deutlich, dass beim Bezug und Absatz von Produkten innerhalb der Verarbeitungsunternehmen bereits etablierte Logistikstrukturen existieren. Die Kontrolle und Zertifizierung von Unternehmen nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien bedeute daher einen gewissen Mehraufwand (Ersetzen von Strukturen, Trennung der Warenströme, zusätzliche Kosten durch Kontrollen etc.), welcher für die Verarbeitung erst dann ökonomisch gerechtfertigt sei, wenn eine ausreichende Nachfrage bestehe und ein Interesse beim Handel vorhanden sei. Wichtig sei, die Kette zwischen Verarbeitung, Rohwarenhändlern und Erzeugung zu verbinden und eine bessere Vernetzung zu gewährleisten. Dazu müsse sichtbar gemacht werden, welche Rohwaren bereits verfügbar seien. Dies könne durch eine Absatzplattform geschehen, in der sichtbar werde, welche Erzeugnisse in welchen Mengen in bzw Qualität erzeugt werden. Dabei spiele auch die regionale Verfügbarkeit eine Rolle, da Regionalität auch ein Qualitätskriterium für einige Verarbeitungsbetriebe darstelle.

Verarbeiter hätten auch die Option, nur einzelne Zutaten aus bzw Anbau zu beziehen und dennoch die Produkte zu labeln, worüber es aufzuklären gelte. Denkbar wäre auch, dass Verarbeiter als Subunternehmer wirkten und im Auftrag von Erzeugerzusammenschlüssen ein gemeinsames bzw Verarbeitungsprodukt (wie z. B. Hafermilch) herstellten.

Anfang 2022 erschien die Masterarbeit von Hannes Siebert mit dem Titel „Analyse von Herausforderungen und Chancen bezüglich der verstärkten Etablierung bzw Produkte in der Verarbeitung mithilfe leitfadengestützter Expert:inneninterviews“, die projektbegleitend geschrieben wurde und die die oben beleuchteten Interviewergebnisse ausführlicher auswertet und weitere Handlungsoptionen beleuchtet (SIEBERT 2022).

Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit (Siebert 2022) war, dass der Verarbeitungsbereich eine Wertschöpfungskettenstufe ist, auf der der Informationsfluss und dadurch der Bekanntheitsgrad des und der Wissensstand um den bzw Anbau noch recht gering ist. Auf der anderen Seite seien Verarbeitungsbetriebe starke potenzielle Partner, denn sie hätten eigene Marketingabteilungen und sowohl Kontakt zu Erzeugerbetrieben als auch zum Handel.

#### c) Bereich Handel

Der Handel sei grundsätzlich offen für bzw Produkte, wenn die Qualität stimme, das Produkt allgemein interessant und eine gewisse Nachfrage da sei. Jedoch wird die Absatzunsicherheit durch den geringen Bekanntheitsgrad des Biozyklisch-Veganen Gütesiegels als Hemmnis betrachtet, dem der Förderkreis mit Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedensten Kanälen entgegenwirken könne.

Als große Herausforderung benannten die Handelspartner die Kommunikation des Mehrwerts bzw Waren, ohne dabei eine Diffamierung anderer Bio- bzw. Veggie-Produkte zu bewirken. Es wurde empfohlen, mit Positivbotschaften und viel Transparenz zu arbeiten, da sonst die Preisakzeptanz nicht gegeben sei. Möglichkeiten des Lebensmitteleinzelhandels (LEH), dies zu unterstützen, seien Spezialregale, Infotafeln bzw. QR-Codes sowie shop-in-shop-Konzepte.

Wichtige grundsätzliche Parameter für den Handel seien Liefersicherheit, Vertrauen und wenige Zwischeninstanzen. Eine Herausforderung sei auch, eine Warenstromtrennung bei Lagerung und Transport sicherzustellen. Weder zu viel noch zu wenig Ware sollte lieferbar sein und möglichst in Abstimmung mit dem Handel produziert werden. Lösungsansätze, die benannt wurden, sind eine Produktliste, ein Saisonkalender sowie eine Absatzplattform, wo Mengen abgestimmt und Erzeugnisse von Produzenten eingetragen werden können. Zudem könnten Schulungen zum bzw Anbau für das Personal des LEH und des Großhandels ein weiteres Werkzeug sein, zur Implementierung der Ware beizutragen.

Im Rahmen eines Unternehmenspraktikums an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde erschien im Februar 2022 projektbegleitend die Projektarbeit von Arielle Galicia mit dem Titel „Analyse von Herausforderungen und möglichen Anreizen für die Vermarktung biozyklisch-veganer Produkte“, welche die obigen Ergebnisse ausführlicher beleuchtet (GALICIA 2022).

#### d) Bereich Konsum

Die Personen, welche zum Konsum bzw produzierter Ware befragt wurden, hoben als bedeutendstes Argument deren besondere Produktqualität hervor. Insbesondere der Unterschied im Humusaufbau und der Ertragssteigerung ohne Schlachtabfälle und Gülle seien etwas, das den meisten Menschen ein Anliegen werden könnte, wenn herkömmliche Produktion transparenter wird.

Daher sei laut der Befragten die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des bzw Anbaus und seiner vielfältigen Vorteile elementar. Dies solle über einen Flyer sowie Social Media, Kurzfilme, Stände auf veganen Messen und Beiträge in Zeitschriften erreicht werden. Es wurde angeregt, mit anderen NGOs zusammenzuarbeiten sowie bekannte VIPs zur Multiplikation zu finden und so „auf fahrende Vehikel aufzuspringen“, um bei Verbraucherinnen und Verbrauchern mehr Bewusstsein für die besondere Anbauqualität zu schaffen.

Dabei sei es von Relevanz für die Ausbreitung bzw Produkte im Handel, die Potentiale des bzw Anbaus auch für Personen außerhalb wissenschaftlicher Fachkreise und der veganen „Blase“ verfügbar und verständlich zu machen (Erweiterung der Zielgruppe). Ein Schlüsselement für die Etablierung im Handel in naher Zukunft solle daher eine lang angelegte zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategie sein. Wichtig für die Nachfrage sei letztlich auch die Sichtbarkeit und das Vorhandensein von bzw Ware im Einzelhandel.

### **3.2 Stakeholder-Workshop**

Am 12. November 2021 wurden alle angeschriebenen und befragten Personen zu einem gemeinsamen Online-Stakeholder-Workshop eingeladen. Oben genannte Interviewergebnisse wurden durch das Projektteam präsentiert, und anschließend wurde in Breakout-Räumen eine Zukunftswerkstatt je Wertschöpfungsstufe durchgeführt. Dies ist eine kreative Methode für Gruppen, welche die Phantasie anregt, um neue Lösungen für bestehende Probleme zu entwickeln. Eine Zukunftswerkstatt ist unterteilt in eine Kritik-, eine Phantasie- und eine Verwirklichungsphase (MITTELBACH 2018). Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt befinden sich im Anhang.

Ergänzt wurde der Stakeholder-Workshop durch den Vortrag „Veganer Anbau: Was wollen Verbraucher\*innen?“. Der Referent Dr. David Kilian erforschte in einer quantitativen Befragung, bei der im Jahr 2019 mehr als 500 Biokäuferinnen und -käufer befragt wurden, Verbrauchereinstellungen zum veganen Ökolandbau. Als Schlussfolgerung daraus legte er dem Förderkreis nahe, Verbraucherinnen und Verbrauchern die Unterschiede zwischen dem veganen Ökolandbau und dem herkömmlichen Ökolandbau durch weitreichende Kommunikationsmaßnahmen zu vermitteln, da bei vertieften Kenntnissen die Mehrzahlungsbereitschaft für Erzeugnisse aus veganem Ökolandbau erheblich stieg (KILIAN 2021).

### **3.3 Handreichungen und Informationsmaterial**

#### **a) Bereich Erzeugung**

Für die Wertschöpfungsstufe Erzeugung sind im Arbeitspaket 2 angelehnt an die Ergebnisse der ersten Projektphase einige interaktive Informationsmaterialien erstellt worden.

Zum einen wurde eine E-Learning-Plattform erstellt, auf welcher sich interessierte Erzeugerinnen und Erzeuger die Grundlagen des bzw Anbaus, des Netzwerkes und des Zertifizierungsprozesses eigenständig aneignen und anschließend ein Zertifikat downloaden können. Der Kurs wurde unter dem Reiter „E-Learning-Kurs“ oben auf der Projektwebsite eingebettet und steht langfristig als interaktives Lernwerkzeug zur Verfügung. Bis März 2023 haben 63 Personen an diesem Kurs teilgenommen.

Des Weiteren wurde ein Best-Practice-Video gedreht, um zertifizierungsinteressierten Erzeugerinnen und Erzeugern anschaulich zu machen, wie bzw Anbau ganz praktisch auf einem Pflanzenbaubetrieb im Seeland in der Schweiz funktioniert. Der 6-minütige Kurzfilm „Biozyklisch-veganer Anbau in der Praxis“, welcher in Zusammenarbeit mit unserem Mitgliedsbetrieb BioVegan Seeland und Betriebsleiter Michel Arn sowie einem professionellen Filmteam im Mai 2022 entstanden ist, findet sich auf unserem YouTube-Kanal und hat bereits mehr als 2200 Klicks (Stand März 2023).

Außerdem entstand ein umfangreicher Anbauleitfaden mit dem Titel „Biozyklisch-veganer Anbau leicht gemacht – Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung“.

In insgesamt 10 Kapiteln werden alle Themen rund um den bzw Anbau wie Düngung und Pflanzenschutz, der Zertifizierungsprozess sowie die Vermarktung aufgegriffen und erläutert. Er steht als Printmedium und zum download auf der Projektwebsite sowie auf der Vereinswebsite des Förderkreises zur Verfügung.

#### b) Bereich Verarbeitung und Handel

Im Arbeitspaket 2 sind in der Wertschöpfungsstufe Verarbeitung sowohl ein Factsheet für das verarbeitende Gewerbe entstanden als auch eine Neuauflage der Kennzeichnungstabelle für Verarbeitungsprodukte mit bzw Zutaten.

Für die Wertschöpfungsstufe Handel wurde ebenfalls ein Factsheet für den Lebensmitteleinzel- und Biohandel erstellt.

Beide Zielgruppen profitieren zudem vom Saisonkalender, der Betriebs- und Produktliste, welche konkretisieren und deutlich machen sollen, welche bzw veganen Erzeugnisse wann und wo verfügbar sind.

Alle diese Informationsmaterialien stehen zum download auf der Projektwebsite bereit und befinden sich auch im Anhang.

#### c) Bereich Konsum

Im Arbeitspaket 2 ist für die Wertschöpfungsstufe Konsum neben einer Infopostkarte auch ein umfangreicher Flyer für Konsumentinnen und Konsumenten („Community Flyer“) entstanden, um diesen den Zugang zum Konzept und den Vorteilen des bzw Anbaus sowie Produkten in dieser Qualität zu erleichtern. Diese sind auf der Projektwebsite zum download sowie im Anhang zu finden und stehen auch als Printmedium zur Verfügung.

Weiterhin hat der Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. nun einen eigenen YouTube-Kanal. Hier werden in regelmäßigen Abständen Videos rund um den bzw Anbau hochgeladen. Auch einige Vorträge der Biozyklisch-veganen Vernetzungstagung (s. S. 12) sind dort zu finden.

Über den gesamten Projektzeitraum hinweg wurde intensive Social Media - Arbeit betrieben, und es wurde auf Facebook, Instagram und Mastodon über den Projektverlauf informiert.

### **3.4 Öko-Feldtage und BIOFACH**

Highlights des Projekts waren unter anderem die Teilnahme an den Öko-Feldtagen und an der BIOFACH-Messe in Nürnberg im Jahr 2022.

Die Öko-Feldtage fanden vom 28.-30. Juni auf dem Gladbacherhof in Villmar (Hessen) statt. 11.500 Besucherinnen und Besucher konnten auf über 20 Hektar erleben, was die Öko-Branche ausmacht. Beteiligt war der Förderkreis mit einem Infostand, an dem die neu für die Praxis erstellten Materialien, der Anbauleitfaden und die E-Learning-Plattform sowie der Praxisfilm präsentiert wurden.



Abb. 2 Stand auf den Öko-Feldtagen

Weiterhin konnte das Thema veganer Ökolandbau durch eine Podiumsdiskussion in ein Fachforum einfließen.

Fachforen 30. Juni	
Zeit	Kartoffelhalle
10:00	<b>Biozyklisch-veganer Anbau – Nährstoffkreisläufe pflanzlich schließen</b> Werner Vogt-Kaute (Naturland), Dr. Johannes Eisenbach (Adolf Hoops Gesellschaft/ Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.), Dr. Andreas Hammelehle (LLH), Nikodemus Gottschaller (biozyklisch-veganer Ackerbaubetrieb), Moderation: Dr. Henrike Rieken (HNEE)

Abb. 3 Ausschnitt aus dem Veranstaltungsprogramm

Die BIOFACH, die Weltleitmesse für ökologische Konsumgüter, fand vom 26.-29. Juli 2022 in Nürnberg statt und ermöglichte uns durch einen Infotisch in der Erlebniswelt Vegan, anhand der neuen Materialien für Handel und Verarbeitung den bzw Anbau dieser Zielgruppe vorzustellen.

Zur weiteren Implementierung der Projektergebnisse wurde das Projekt bis Ende Februar 2023 verlängert. Ein Gemeinschaftsstand des Förderkreises zusammen mit BNS Biocyclic Network Services Ltd. und verschiedenen Erzeugerbetrieben auf der BIOFACH-Messe Nürnberg 2023 wurde ein weiterer Projektbaustein.

Neben der Präsentation von bzw Erzeugnissen verschiedener Produzentinnen und Produzenten und des Informationsmaterials war der Förderkreis auf drei Informationsveranstaltungen vertreten. Auf der Erlebniswelt Vegan, die von der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e. V. (AöL) organisiert wurde, gestaltete der Förderkreis ein Forum mit dem Titel „Ernährungstransformation – Ansätze eines zukunftsfähigen Bios am Beispiel des veganen Ökolandbaus“. Weiterhin wurde Alina Gieseke eingeladen, den bzw Anbau thematisch in eine

weitere, vom Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) Schweiz veranstalteten Session im Forum Wissenschaft mit dem Titel "Vegan diets and organic farming: opportunities, challenges, and impacts on nutrition, food security and the environment" einzubringen. Außerdem gab es eine weitere Veranstaltung in Zusammenarbeit mit VegOrganic e.V. zum Thema "Wie schaffen wir 100 % Bio? Die Rolle der pflanzlichen Ernährungswende im Kontext der Branchenziele" in der Erlebniswelt Vegan.

### **3.5 Biozyklisch-vegane Vernetzungstagung**

Um alle wichtigen Stakeholder zusammenzubringen und die Zusammenarbeit zu intensivieren sowie wichtige Hintergründe zum bzw. Anbau zu vermitteln, wurde am 8. und 9. Oktober 2022 im Ökohaus in Frankfurt/Main eine Vernetzungstagung durchgeführt.



Abb. 4 Gruppenbild Vernetzungstagung Frankfurt

Etwa 60 Personen meldeten sich an und nahmen an den Vorträgen, Workshops und am World Café teil. Die Idee des World Cafés ist es, Menschen zusammen und ins Gespräch über wichtige Fragestellungen zu bringen. Dabei wechseln die Teilnehmenden mehrmals die Tische, und die Gruppen werden durchmischt. Am Ende steht eine Abschlussrunde im Plenum, bei der die Ergebnisse präsentiert werden (KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG 2022).



Abb. 5 Regener Austausch beim WorldCafé

Das Programm gliederte sich in die Foren Kompost, Mulch und Forschung sowie Marketing, Wertschöpfungsketten, Tierethik und Wildtiere auf. Einige der

Vorträge wurden von einem professionellen Filmteam gefilmt und finden sich nach und nach auf unserem [YouTube-Kanal](#). Teil der Tagung war auch eine Verkostung mit bzw. Produkten, ein Infotisch und Raum für Begegnung und Austausch. Das Einladungsschreiben, das Programm und die anschließend breit versendete Pressemitteilung befinden sich im Anhang.



Abb. 6 Verkostung mit biozyklisch-veganen Produkten

#### 4. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Arbeit an diesem Verbändeprojekt hat dem Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. eine größere Sichtbarkeit im deutschsprachigen Raum und auch darüber hinaus sowie mehr Umsetzungskraft verliehen, dies allein durch die finanzielle Unterstützung einer halben Personalstelle sowie zweier Bundesfreiwilligendienststellen, mithilfe derer personelle Ressourcen und Kapazitäten für einen professionelleren Gesamtauftritt möglich geworden sind.

Durch die Ergebnisse der Interviews liegen uns nun konkrete Bedarfe der jeweiligen Zielgruppen und damit klare Handlungsoptionen vor, an die angeknüpft werden kann. Durch die Befragung wurden wichtige Kontakte, wie zu den Bereichen Handel und Verarbeitung sowie landwirtschaftliche Erzeugung, geknüpft.

Im Projektverlauf wurden Informationsmaterialien (Konsum-Flyer, Rezept-Postkarte, Bioladen-Postkarte, Factsheet Handel, Factsheet Verarbeitung, Saisonkalender, Produkt- und Betriebsliste, Anbauleitfaden, E-Learning-Plattform, Praxisfilm) erstellt, welche der Förderkreis nachhaltig in seiner Außenkommunikation zielgruppenspezifisch einsetzen kann. Der Praxisfilm kann bspw. für zukünftige Workshops, Vorträge und in der allgemeinen Außenkommunikation genutzt werden und erreicht Praktikerinnen und Praktiker auf einer visuellen und anschaulichen Ebene. Durch das Filmen der Vorträge auf der Vernetzungstagung entstand weiteres Videomaterial, das noch viele Monate lang nach und nach in den neuen YouTube-Kanal eingepflegt wird und damit vielen Menschen wichtige Inhalte vermitteln kann. Im Workshop zu Kommunikationsstrategien auf der Tagung ist eine Initiative zur zielgruppenspezifischen Umstrukturierung der Website entstanden, was 2023 konkret umgesetzt werden soll.

Durch die Präsenz auf den Großveranstaltungen (Öko-Feldtage und BIOFACH 2022 und 2023) konnten wichtige Kontakte wie bspw. zu Naturland, BÖLW, AÖL und FiBL sowie einigen umstellungsinteressierten Erzeugern und Erzeugerinnen aufgebaut und das Thema in der Ökoszene bekannter gemacht und verankert werden. Darüber hinaus konnten erstmals Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geknüpft werden: U. a. besuchten Frau Parlamentar. Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick und ihr Team auf Einladung des Förderkreises den Gemeinschaftsstand. Es ist geplant, die Kontakte weiter auszubauen. Die Vernetzungstagung führte zur Zertifizierung eines Gemüsebaubetriebs und brachte ebenfalls viele wichtige Kontakte mit sich.

Aus dem VegÖL-Projekt hat sich Handlungsbedarf herauskristallisiert. Hier wurde anhand der Interviews deutlich, dass die Absatzunsicherheit durch den geringen Bekanntheitsgrad des Biozyklisch-Veganen Gütesiegels ein entscheidendes Hemmnis für den Aufbau von Wertschöpfungsketten darstellt. So sind derzeit kaum bzw Produkte im Handel gelistet, obwohl eine große Produktvielfalt existiert. Dies verunsichert Erzeugerbetriebe. Es zeigte sich eine oft fehlende intrinsische Motivation von Unternehmen, mit der bzw Qualität nach außen zu treten. Die Beteiligung von Handel und Verarbeitung an der Vernetzungstagung war (wohl auch aufgrund der Wahl eines Wochenendes) sehr gering – vor allem in diesen Wertschöpfungsstufen wird Handlungsbedarf gesehen. Wichtig ist die Erzeugung eines gewissen Nachfragesogs und das kontinuierliche Informieren von Handels- und Verarbeitungsunternehmen. Die Sichtbarkeit bzw Erzeugnisse über das Gütesiegel und die Erklärung der Bedeutung des Siegels ist essenziell für eine Etablierung. Um den Absatz solcher Erzeugnisse zu sichern, muss weitere Aufklärungs- und Vernetzungsarbeit durch den Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. geleistet werden.

Dies gilt auch für die Ebene der Erzeugung: Vielen (angehenden) Landwirtinnen und Landwirten ist die Möglichkeit der Zertifizierung nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien und damit der Produktkennzeichnung noch unbekannt. Aufgrund der noch ungenügend ausgebauten Kontrollstrukturen entstehen den Betrieben außerdem hohe Kontroll- und Zertifizierungskosten, die nicht förderfähig sind und eine große finanzielle Herausforderung darstellen, zumal bisher keine verlässlichen Absatzwege vorliegen und daher noch kein besserer Erzeugerpreis mit bzw Produkten erzielt werden kann.

Der mit diesem abgeschlossenen Projekt identifizierte Handlungsbedarf zur weiteren Etablierung des bzw Anbaus und dessen Produkten im Handel ist sehr groß.

Ein vom UBA/BMUV bewilligtes, an dieses Projekt direkt anschließendes zweijähriges Folgeprojekt setzt mit weiterführenden Maßnahmen hier an. Es hat zum Ziel, die Weiterentwicklung, Verbreitung und Verstetigung des bzw

Anbaus weiterhin zu fördern und damit einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation des Ernährungssystems in Richtung des dringend notwendigen Abbaus von Tierbeständen zum Zwecke des Klimaschutzes, des Erhalts der Artenvielfalt und der Reduzierung der Umweltbelastung durch Nährstoffüberschüsse zu leisten. Seine Potentiale sollen auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette bestmöglich zur Entfaltung gebracht und Hemmnisse weiter abgebaut werden. Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels sind unter anderem Schulungen für Handels- und Verarbeitungsunternehmen sowie Öko-Kontrollstellen, außerdem die Konzeption und Durchführung eines Wahlpflichtmoduls für Agrarstudierende, Online-Vortragsveranstaltungen für unser Netzwerk und die Präsenz auf Fach- und Konsummessen.

## 5. Literaturverzeichnis

- BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG (2023): Richtlinien des Biozyklisch-veganen Anbaus. Unter: <https://www.oekolandbau.de/landwirtschaft/umstellung/oeko-standards-im-vergleich/biozyklisch-veganer-anbau/> [03.2023]
- BONZHEIM, A. (2014): Die bio-vegane Landwirtschaft in Deutschland: Definition, Motive und Beratungsbedarf. Bachelorarbeit im Studiengang Ökolandbau und Vermarktung, HNEE
- BONZHEIM, A. (2017): Kreise anders schließen. In: Ökologie und Landbau, 04/2017, S. 38-39.
- EISENBACH, L.D. et al. (2018): Effect of biocyclic humus soil on yield and quality parameters of sweet potato (*Ipomoea batatas* L.). Scientific Papers. Series A. Agronomy, Vol. LXI, No. 1, 2018. Unter: [https://www.researchgate.net/publication/328563102\\_Effect\\_of\\_Biocyclic\\_Humus\\_Soil\\_on\\_Yield\\_and\\_Quality\\_Parameters\\_of\\_Sweet\\_Potato\\_Ipomoea\\_batatas\\_L](https://www.researchgate.net/publication/328563102_Effect_of_Biocyclic_Humus_Soil_on_Yield_and_Quality_Parameters_of_Sweet_Potato_Ipomoea_batatas_L) [12.2022]
- EISENBACH, L.D. et al. (2019): Effect of biocyclic humus soil on yield and quality parameters of processing tomato (*Lycopersicon esculentum* Mill.). Bulletin UASVM Horticulture 76 (1), S. 47-52. Unter: [https://www.researchgate.net/publication/333720652\\_Effect\\_of\\_Biocyclic\\_Humus\\_Soil\\_on\\_Yield\\_and\\_Quality\\_Parameters\\_of\\_Processing\\_Tomato\\_Lycopersicon\\_esculentum\\_Mill](https://www.researchgate.net/publication/333720652_Effect_of_Biocyclic_Humus_Soil_on_Yield_and_Quality_Parameters_of_Processing_Tomato_Lycopersicon_esculentum_Mill) [12.2022]
- FÖRDERKREIS BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU E. V. (2022): Die Biozyklisch-Veganen Richtlinien. / Die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs). Unter: <https://biozyklisch-vegan.org/hintergruende/#Richtlinien> [03.2023]
- GALICIA, A. G. (2022): Analyse von Herausforderungen und möglichen Anreizen für die Vermarktung biozyklisch-veganer Produkte. Praktikumshausarbeit im Studiengang Öko-Agrarmanagement, HNE Eberswalde
- HAACK, M. et al. (2020): Nischen des Ernährungssystems: Bewertung des Nachhaltigkeits- und Transformationspotentials innovativer Nischen des Ernährungssystems in Deutschland. UBA-Texte 121/2020, 172 S. Unter: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-07-02\\_texte\\_121-2020\\_nischen-ernaehrung-deutschland.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-07-02_texte_121-2020_nischen-ernaehrung-deutschland.pdf) [03.2023]
- HALL, J./TOLHURST, I. (2006): Growing Green – Animal-Free Organic Techniques. Cambrian Printers Ltd, Wales, 328 S.
- HÜLSBERGEN, K.-J. et al. (2023): Umwelt- und Klimawirkungen des ökologischen Landbaus. Weihenstephaner Schriften - Ökologischer Landbau und Pflanzenbausysteme, Band 16, 102 S.
- KILIAN, D. (2021): Vegane Öko-Lebensmittel aus Sicht von Verbrauchern mit unterschiedlichen Ernährungsstilen. Universität Kassel. Unter: <https://kobra.uni-kassel.de/handle/123456789/13382> [12.2022]
- KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E. V. (2022): Methodeneinsatz – WorldCafé. Unter: <https://www.kas.de/de/web/politische-bildung/world-cafe> [12.2022]
- MITTELBACH, TOM (2018): Die Methode Zukunftswerkstatt. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IL110bp7d9s> [20.12.2022]

POORE, J. & NEMECEK, T. (2018): Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. *Science* 360, S. 987-992. Unter: <https://science.sciencemag.org/content/360/6392/987/tab-pdf> [12.2022]

SCHEFFLER, M.; WIEGMANN, K. (2022): Gesundes Essen fürs Klima - Auswirkungen der Planetary Health Diet auf den Landwirtschaftssektor: Produktion, Klimaschutz, Agrarflächen. Unter: [https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Planetary\\_Health\\_Diet\\_-\\_Landwirtschaft.pdf](https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Planetary_Health_Diet_-_Landwirtschaft.pdf) [03.2023]

SCHRODE, A. et al. (2019): Transformation des Ernährungssystems: Grundlagen und Perspektiven. UBA-Texte 84/2019, 90 S. Unter: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-08-15\\_texte\\_84-2019\\_transfern-ap1\\_0.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-08-15_texte_84-2019_transfern-ap1_0.pdf) [12.2022]

SIEBERT, H. (2022): Analyse von Herausforderungen und Chancen bezüglich der verstärkten Etablierung biozyklisch-veganer Produkte in der Verarbeitung mithilfe leitfadengestützter Expert:inneninterviews. Masterarbeit im Studiengang Ökologische Agrarwissenschaften, Uni Kassel

SPRINGMANN, M. et al. (2016): Analysis and valuation of the health and climate change cobenefits of dietary change. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America* Unter: <https://www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.1523119113> [03.2023]

SPRINGMANN, M. et al. (2018): Options for keeping the food system within environmental limits. *Nature* 562, 519-525. Unter: <https://www.nature.com/articles/s41586-018-0594-0> [12.2022]

UMWELTBUNDESAMT (2020): Fleischersatz auf Pflanzenbasis mit bester Umweltbilanz. UBA-Studie untersucht Zukunftsperspektiven von Fleischersatz aus Pflanzen, Insekten und aus dem Labor. Unter: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/fleischersatz-auf-pflanzenbasis-bester-umweltbilanz> [04.2023]

UMWELTBUNDESAMT (2021): Umweltbilanz von Milch: Weidehaltung schlägt Stallhaltung. Ökobetriebe sind meist weniger umweltschädlich als konventionelle Betriebe. Unter: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/umweltbilanz-von-milch-weidehaltung-schlaegt> [04.2023]

WILLETT, W. et al. (2019): Food in the Anthropocene: the EAT-Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems. In: *The Lancet Commissions* 393 (10170), S. 447-492. Unter: [https://www.researchgate.net/publication/330443133\\_Food\\_in\\_the\\_Anthropocene\\_the\\_EATLancet\\_Commission\\_on\\_healthy\\_diets\\_from\\_sustainable\\_food\\_systems](https://www.researchgate.net/publication/330443133_Food_in_the_Anthropocene_the_EATLancet_Commission_on_healthy_diets_from_sustainable_food_systems) [12.2022]

Xu, X. et al. (2021): Global greenhouse gas emissions from animal-based foods are twice those of plant-based foods. *Nature Food*, Vol 2, S. 725-727.

## 6. Anhang

### 6.1 Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

#### a) Erzeugung

##### Zukunftswerkstatt Erzeugung



##### Phantasiephase

- Biozyklisch-vegane Feldtage (3 Tage auf bzw. Betrieb mit Feldversuch, Maschinen, Hofführung, Zukunftswerkstatt, Konzerte, Rahmenprogramm, etc.)
- Großer Artikel in der Topagrar, Verbandszeitschriften, Ernährungszeitschriften, Vegane Zeitschriften
- Kinofilm, Kurzfilme, Dokus
- Kunstprojekte, Citizen Science, Museen, etc.
- Stand auf der Grünen Woche, Vegane Messen
  - PR Team für Messen mit Kulis, Stickern, Blöcken, Verkostungen
- Erzeugerschulungen
- Düngemittelplattform / Tauschbörse
- Eigene Kompostanlagen in ganz Deutschland zur Produktion biozyklischer Humuserde mit Langzeitforschung
- Bildungsbeauftragte/r für Universitäten/Berufsschulen
- (Versuchs-)Betrieb mit Forschung/Seminaren als Aushängeschild
  - Mit Schulbauernhof

##### Zukunftswerkstatt Erzeugung



##### Verwirklichungsphase

- Messepräsenz Öko-Feldtage, BIOFACH, Grüne Woche geplant, vegane Messen
- Projektantrag PR / Bildung
  - Youtube Kanal mit Videos, auch Interviews
- Erklärfilm "Ist Gemüse vegan?" realisiert
  - Best Practice Film im VegÖL Projekt geplant
- Artikel teilweise realisiert (The Guardian, Vegconomist...)
- Erzeugerschulungen geplant (Projektantrag läuft)
- Plattform finden z.B. Perspektive Landwirtschaft für Hofübergaben
- Umstellungsanreize schaffen (monetäre, ideelle Begleitung in den Vordergrund rücken)
- Motivierte Studierende für Humuserdeforschung finden
  - Vorträge an Unis halten
  - Interessierte an bzw. Anbau und Hofübernahme akquirieren

## b) Verarbeitung

### ZUKUNFTSWERKSTATT: PHANTASIESPHASE

- Werbespot für bzw Anbau auf allen Kanälen um 20:15Uhr
- Gratisausflüge auf bzw Höfe für Verarbeitungsbetriebe
- Filme zur Aufklärung von Verarbeitungsunternehmen
- Prestigeprodukt (bspw. Hafermilch)
- Bereitstellung der Waren durch Drohnen
- Akademie für bzw Anbau
- Hauslieferungen („Flink-Lieferung“) von bzw Produkten in Großstädten
- Rohwarenbörse als Internetplattform



### ZUKUNFTSWERKSTATT: VERWIRKLICHUNGSPHASE

- Zusammenschluss von bzw Erzeuger, um ein Prestigeprodukt auf den Markt zu bringen:
  - Erzeuger von Hafer akquirieren
  - von Subunternehmen verarbeiten/produzieren finden, das produzieren kann
  - Finanzielle Mittel (Fundraising o.ä.)
- Informationsplattform für Verarbeitung und Erzeugung
- in interessierte Betriebe investieren
- Informationsveranstaltungen für Verarbeitung



## c) Handel

### ZUKUNFTSWERKSTATT: PHANTASIEPHASE



#### Bezug/Absatz

- Preis: Kalkulation transparent darstellen
- Mengen: Crowd-Farming
- Spezialregale im LEH (direkt von Erzeuger\*innen bestückt)

#### Vermarktung

- Vertrauen/Wertschätzung seitens Konsumierenden steigern  
→ Produktionsweise transparent darstellen
- Neue Produkte auf Social-Media bewerben (v.a. vegane Kanäle)
- Keine spezifische Zielgruppe mehr, alle Konsumierenden haben Interesse

#### Vernetzung

- Partnerschaften mit tierhaltenden Betrieben → Flächen für Kompost nutzen
- Crowdfunding-Plattformen (Konsumierende als Miteigentümer)

### ZUKUNFTSWERKSTATT: VERWIRKLICHUNGSPHASE



#### Bezug/Absatz

- Darstellung der Kalkulationen am POS (Infotafel, QR-Code) bzw. im Online-shop
- Direktvermarktung braucht Mittelsperson → „shop-in-shop“ Konzept

#### Vermarktung

- Kurzfilme der Betriebe (z.B. virtueller Rundgang) auf versch. Social-Media-Kanälen des Förderkreises/von Erzeuger\*innen etc.
- Neue Produkte auf Social-Media bewerben (v.a. über vegane Kanäle)
- Nutzung der Klimaschiene („klimaneutralste Anbauweise“)  
→ Zielgruppe wird größer

#### Vernetzung

- Flächennutzungen (z.B. schwer bewirtschaftbar) durch Kompostwirtschaften (Kauf-/Tausch-/Handels-Kooperationen)
- Crowdfunding: Leasing, Baum-Patenschaften, gegen Erntekisten etc.

#### Querschnittslösungen

- Selbstorganisierter Einkauf/Handel (Co-ops)

## d) Konsum

### Zukunftswerkstatt: Phantasiephase

#### Utopie

- Starke Partner fragen Kooperation an
- **Breite mediale Kampagne mit hoher Wirkung**
  - Top-Image, auch unter nicht-Expert\*innen
  - raus aus der Fachbubble
- **bzv Produkte sind breit verfügbar, vom normalen Handel bis regionalen Unverpacktladen**
- Umweltunfreundliche Anbauweisen werden benachteiligt



### Zukunftswerkstatt: Verwirklichungsphase

#### Konkrete Ansätze

- Starke Partner: Hebelwirkung
  - bspw. großer Hafermilchproduzent: bzw Hafermilch
- **Mediale Kampagne**
- EU-Fördermittel für Aufklärungsprojekt
- Lobby-Arbeit: Umstiegsprämien
  - Erzeugende
  - Verarbeitende
- Ausbildung Erzeugende: universitär und darüber hinaus
  - FK tritt an Institutionen heran, erstellt Curricula und organisiert Lehrpersonal
- Weiterbildungen für Verarbeitung, Handel,...
  - z.B. Denn's Mitarbeitende sind geschult
- **Kooperation mit NGOs: Raus aus der Erzeugungs- und Vermarktungsebene**
- **Schlüssel-Konsumgruppen verteilen Informationen des FK und sensibilisieren andere Gruppen**





- 1 Gesundheit** Biozyklisch-vegan angebaute Lebensmittel enthalten keine Antibiotikarückstände oder Keime aus Gülle und Schlachtabfällen. Gesunde Böden tragen über widerstandsfähige, vitale und nährstoffreiche Pflanzen zur Gesundheit bei, nach dem Motto „Vom gesunden Boden über die gesunde Pflanze zum gesunden Menschen“.
- 2 Klima** Der konsequente Verzicht auf Nutz- und Schlachttierhaltung sowie der Einsatz von Biozyklischer Humuserde mit ihrer hohen CO<sub>2</sub>-Bindungsfähigkeit leisten einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz.
- 3 Boden** Die natürliche Bodenfruchtbarkeit wird durch Zufuhr an organischer Substanz wie z.B. durch Gründüngung, reifen Kompost bis hin zum großzügigen Einsatz von Biozyklischer Humuserde erhalten bzw. wiederhergestellt. Dadurch werden die Böden vor Erosion und Austrocknung geschützt.
- 4 Gewässer** Der Einsatz von reifem Kompost pflanzlicher Herkunft sowie von Biozyklischer Humuserde anstelle von Gülle und Jauche führt dazu, dass der Nährstoffeintrag, wie z. B. von Nitrat, in Grund- und Oberflächengewässer stark reduziert wird.
- 5 Biodiversität** Auf biozyklisch-vegan bewirtschafteten Flächen steigt die Artenvielfalt sprunghaft an, was durch weite Fruchtfolgen, systematische Mischkultur, eine schonende Bodenbearbeitung sowie das Anlegen von Hecken und Blühstreifen erzielt wird. Dies führt unter- und oberirdisch zu einem natürlichen Gleichgewichtszustand und dient damit dem vorbeugenden Pflanzenschutz.
- 6 Welternährung** Höhere Erträge durch eine langfristig verbesserte Bodenfruchtbarkeit und eine effizientere Fischennutzung durch die abschließliche Produktion pflanzlicher Nahrungsmittel (kein Futtermittelanbau) können einen Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherheit leisten.
- 7 Tiere** Aus Respekt vor der Würde des Tieres ist auf biozyklisch-vegan bewirtschafteten Betrieben die Nutz- und Schlachttierhaltung sowie der Einsatz tierischer Düngemittel und Betriebsmittel verboten. Darüber hinaus bieten die Flächen nicht nur unzähligen Mikroorganismen im Boden, sondern auch vielen anderen Wildtieren ideale Lebensbedingungen.



**WAS IST BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU?**

**Dir ist eine ökologische Erzeugung und eine gute Klimabilanz deiner Lebensmittel wichtig?** Du lebst bereits vegan oder interessierst dich für eine vegane Lebensweise? Was, wenn aber dein Gemüse mit Düngemitteln, die aus der Tierhaltung stammen, gedüngt wird? Ökolandbau ist oft eng mit Tierhaltung verbunden, die laut FAO global mehr als 15 % aller klimaschädlichen Emissionen verursacht. Ökobetriebe, die selbst keine Tiere halten, kaufen häufig billige Schlachtabfälle wie Horn-, Haar- oder Blutmehlpellets zu und düngen hiermit ihr Gemüse. Diese organischen Handelsdünger können mit Antibiotikarückständen oder Keimen kontaminiert sein. Doch es gibt Alternativen. Im biozyklisch-veganen Anbau

ist neben dem Verbot der kommerziellen Nutz- und Schlachttierhaltung auch der Einsatz von tierischen Extrakten, Schlachtabfällen oder weiteren Betriebsmitteln tierischen Ursprungs nicht erlaubt. Die Bodenfruchtbarkeit wird durch den großzügigen Einsatz von pflanzlichem Kompost und Biozyklischer Humuserde, durch Mulchen und Gründüngung, den Anbau von Leguminosen, Mischkulturen und durch weite Fruchtfolgen sichergestellt. Dabei wird sehr viel Wert auf ein natürliches Gleichgewicht und den Erhalt gesunder ökologischer Kreisläufe gelegt.

**Hier findest du unseren Erklärfilm 'Ist Gemüse vegan?'**  
[youtube.com/watch?v=bej9mW1SeIq](https://www.youtube.com/watch?v=bej9mW1SeIq)

**SO KANNST DU UNS UNTERSTÜTZEN**

**Ernähre dich biozyklisch-vegan**  
 Produkte mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel sind tierleidfrei erzeugt. In unserem Newsletter informieren wir dich über Bezugsquellen biozyklisch-vegane Lebensmittel. Du kennst auch in deinen Lieblingsläden einmal nachfragen und Interesse bekunden.

**Bilde Gemeinschaften**  
 Solltet ihr als ganze Gruppe auf der Suche nach biozyklisch-veganen Lebensmitteln und einem solchen Betrieb sein, so können wir auch gern bei der Suche danach unterstützen.

**Sprich darüber**  
 Sorge für Sichtbarkeit: Erzähl in deinen Kreisen weiter, dass eine Möhre erst dann konsequent vegan ist, wenn sie biozyklisch-vegan angebaut wurde.

**Hier findest du Bezugsquellen für biozyklisch-vegane Erzeugnisse:**  
[www.biozyklisch-vegan.org/online-shops/](http://www.biozyklisch-vegan.org/online-shops/)

**Werde bei uns Mitglied**  
 Unterstütze unsere Idee mit deiner Mitgliedschaft. Den Antrag findest du auf unserer Website. Als Mitglied erhältst du regelmäßig einen Newsletter und kannst dich in diversen Arbeitsgruppen einbringen. Schau auch gern auf unserer Facebook-Seite oder unserem Instagram-Profil vorbei!



**Mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel sind Produkte im Handel als vegan ab Feld erkennbar.**



**WER WIR SIND**

Der Förderkreis hat die Förderung eines kreislaufbasierten Ökolandbaus ohne kommerzielle Nutz- und Schlachttierhaltung und ohne den Einsatz von Düngemitteln und weiteren Betriebsmitteln tierischen Ursprungs zum Ziel. Er ist ein breiter Zusammenschluss von engagierten Privatpersonen, Betrieben und Institutionen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Wissenschaft sowie von Organisationen, die sich für Tierrechte und eine vegane Lebensweise einsetzen. Der Verein berät Betriebe bei der Umstellung auf die biozyklisch-vegane Anbauweise und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Vorteile des biozyklisch-vegane Anbaus. Der Welternen begleitet er Forschungsprojekte zum gezielten Humusaufbau und zur nachhaltigen Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch den Einsatz von Biozyklischer Humuserde auf rein pflanzlicher Grundlage.



Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.  
 Karl-Marx-Platz 24  
 12043 Berlin  
 Vorstand: Dr. agr. Johannes Eisenbach, Simon Geisenberger, Axel Anders, Anja Bonzheim  
 Instagram: @foerderkreis\_biozyklischvegan  
 Facebook: @foerderkreisbiozyklischveganeanbau  
 E-Mail: [foerderkreis@biozyklisch-vegan.org](mailto:foerderkreis@biozyklisch-vegan.org)  
 Mobil: +49 152 206 391 97  
 Web: [www.biozyklisch-vegan.org](http://www.biozyklisch-vegan.org)  
 Stand: Januar 2023  
 Design: claudiamechnik.de

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



## 6.3 Bioladen-Postkarte

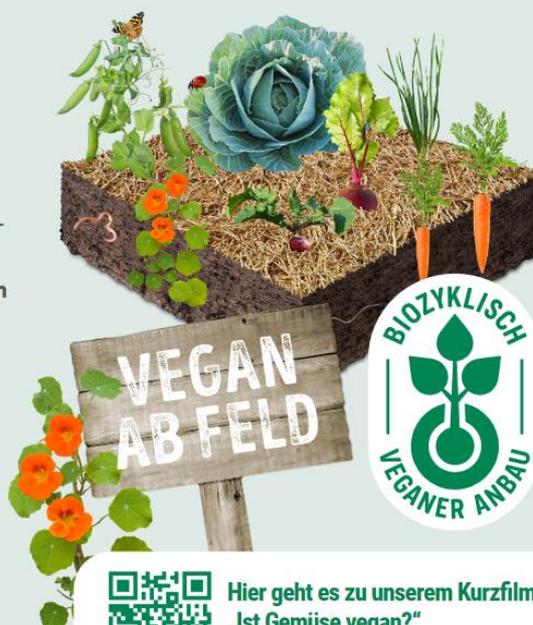


### DER BIOZYKLISCH-VEGANE ANBAU IST ...

... **Ökolandbau auf rein pflanzlicher Grundlage.** Die Biozyklisch-Veganen Richtlinien schließen eine Tierhaltung zu Schlacht- oder anderen kommerziellen Zwecken aus. Anstelle von Düngemitteln tierischen Ursprungs werden zum **Aufbau einer dauerhaften Bodenfruchtbarkeit und Pflanzengesundheit** Kreisläufe rein pflanzlich mit Hilfe von **Grüdüngung, Mulchen, Misch- und Permakultur** sowie über den Einsatz von **Qualitätskompost** und **Biozyklischer Humuserde** geschlossen.

Dies kommt dem **Klima**, den **Böden** und **Gewässern**, der **Artenvielfalt**, den Tieren und nicht zuletzt auch uns Menschen zugute!

**Mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel sind Produkte im Handel als „vegan ab Feld“ erkennbar.**



Hier geht es zu unserem Kurzfilm „Ist Gemüse vegan?“  
[youtu.be/jeomWv3aiqo](https://youtu.be/jeomWv3aiqo)

Mehr Infos unter: [www.biozyklisch-vegan.org](http://www.biozyklisch-vegan.org)



### Große regionale und internationale Produktvielfalt

Biozyklisch-vegane Rohwaren wie Obst, Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte und Verarbeitungsprodukte wie Speiseöle sind sowohl im deutschsprachigen Raum als auch darüber hinaus in den Niederlanden, in Ungarn, Belgien, Schweden, Frankreich, Italien, Rumänien, Griechenland, Zypern, Großbritannien sowie Brasilien und Kanada verfügbar.

#### Welche Produkte sind derzeit schon lieferbar?

Auf der Website des Förderkreises Biozyklisch-Vegane Anbau e.V. unter der Rubrik **Bezugsquellen** sind der aktuelle Produktkatalog sowie ein **Saisonkalender** zu finden. In der Rubrik **Partner** sind zudem alle produzierenden und verarbeitenden Betriebe sowie die Handelspartner aufgeführt. Eine auf den internationalen Raum erweiterte **Betriebsaufstellung in englischer Sprache** befindet sich hier: [www.biozyklisch-vegan.org/partners/producers](http://www.biozyklisch-vegan.org/partners/producers)

### BERATUNG UND ANSPRECHPARTNER

#### Simon Geisenberger

Mitglied des Vorstandes und der AC Handel, Verarbeitung & Konsum des Förderkreises Biozyklisch-Vegane Anbau e.V.

**Mail** [simon.geisenberger@biozyklisch-vegan.org](mailto:simon.geisenberger@biozyklisch-vegan.org)  
**Web** [www.biozyklisch-vegan.org](http://www.biozyklisch-vegan.org)

Wir vernetzen Sie gerne mit biozyklisch-vegane Erzeugerbetrieben sowie dem Handel. Außerdem bieten wir Ihnen und Ihren Partnerbetrieben Umstellungsberatung an.

**Instagram** @foerderkreis\_biozyklischvegan  
**Facebook** @foerderkreisbiozyklischveganeanbau



Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgte auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Förderkreise für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



2/2



# Biozyklisch-veganer Anbau

## FACTSHEET HANDEL

### Biologisch und vegan – bereits ab Feld

Der biozyklisch-vegane Anbau bezeichnet eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die ohne den Einsatz von Betriebsmitteln tierischer Herkunft (z. B. Festmist, Gülle, Schlachtabfälle wie Horn-, Feder- und Knochenmehle) funktioniert. Daraus ergeben sich bedeutende Vorteile für Nachhaltigkeit, Produktintegrität sowie Umwelt-, Natur-, Klima- und Tierschutz:

#### KONSEQUENT VEGAN

- Keine Nutztierhaltung und kein tierischer Dung
- Düngung nur mit pflanzlichen Substanzen (z. B. rein pflanzlicher Kompost, Leguminosen und Mulch), also ohne tierische Betriebsmittel

#### GESUNDHEIT

- Durch Wegfall der Tierhaltung vermindertes Entstehungsrisiko von Zoonosen
- kein Einsatz von evtl. mit Antibiotika belastetem tierischen Material
- CMO- und pathogenfrei

#### UMWELT-NATURSCHUTZ

- Beitrag zur Artenvielfalt durch Mischkultur und das Anlegen von Blühstreifen (Wildbienenhabitat)
- Schutz des Grundwassers (Biozyklische Humuserde, kein tierischer Dung)

#### KLIMASCHUTZ

- Besonders klimafreundlich, da ohne Tierhaltung
- CO<sub>2</sub>-Fixierung durch Humusaufbau
- Ressourcenschonung durch regionale Stoffkreisläufe

### Lückenlose Rückverfolgbarkeit, Transparenz und Prozessintegrität

- Kontrolle und Zertifizierung:** EU-Bio, Biozyklisch-Vegane Richtlinien
- Biozyklisch-Vegane Richtlinien:** seit 2017 Teil der IFOAM Family of Standards
- Biozyklisch-vegane Zertifizierung:** mit den meisten Bio-Verbandsrichtlinien kompatibel
- Konsequent vegane Produkte:** alle Rohstoffe stammen aus biozyklisch-vegane Anbau
- Kennzeichnung der Produkte:** mit dem Biozyklisch-Vegane Gütesiegel



1/2



# Biozyklisch-veganer Anbau

## FACTSHEET VERARBEITUNG

### Biologisch und vegan – bereits ab Feld

Der biozyklisch-vegane Anbau bezeichnet eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die ohne landwirtschaftliche Nutztierhaltung und ohne den Einsatz von Betriebsmitteln tierischer Herkunft (z. B. Festmist, Gülle, Schlachtabfälle wie Horn-, Feder- und Knochenmehle) funktioniert. Daraus ergeben sich bedeutende Vorteile für Nachhaltigkeit, Produktintegrität sowie Umwelt-, Natur-, Klima- und Tierschutz.

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <p><b>KONSEQUENT VEGAN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Nutztierhaltung und kein tierischer Dung</li> <li>- Düngung nur mit pflanzlichen Substanzen (z. B. rein pflanzlicher Kompost, Leguminosen und Mulch), also ohne tierische Betriebsmittel</li> </ul> | <p><b>GESUNDHEIT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Wegfall der Tierhaltung vermindertes Entzündungsrisiko von Zoonosen</li> <li>- kein Einsatz von evtl. mit Antibiotika belastetem tierischen Material</li> <li>- GMO- und pathogenfrei</li> </ul> | <p><b>UMWELT-/NATURSCHUTZ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitrag zur Artenvielfalt durch Mischkultur und das Anlegen von Blühstreifen (Wildbienenhabitat)</li> <li>- Schutz des Grundwassers (Biozyklische Humuserde, kein tierischer Dung)</li> </ul> | <p><b>KLIMASCHUTZ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonders klimafreundlich, da ohne Tierhaltung</li> <li>- CO<sub>2</sub>-Fixierung durch Humusaufbau</li> <li>- Ressourcenschonung durch regionale Stoffkreisläufe</li> </ul> |
|---|--|--|--|

### Lückenlose Rückverfolgbarkeit, Transparenz und Prozessintegrität

Kontrolle und Zertifizierung:	EU-Bio, Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Biozyklisch-Vegane Richtlinien:	seit 2017 Teil der IFOAM Family of Standards
Biozyklisch-vegane Zertifizierung:	mit den meisten Bio-Verbandsrichtlinien kompatibel
Konsequent vegane Produkte:	alle Rohstoffe stammen aus biozyklisch-veganem Anbau
Kennzeichnung der Produkte:	mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel



### Große regionale und internationale Produktvielfalt

Biozyklisch-vegane Rohwaren wie Obst, Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte sind sowohl im deutschsprachigen Raum als auch darüber hinaus in den Niederlanden, in Ungarn, Belgien, Schweden, Frankreich, Italien, Rumänien, Griechenland, Zypern, Großbritannien sowie Brasilien und Kanada verfügbar.

### Welche Produkte sind derzeit schon lieferbar?

Auf der Website des Förderkreises Biozyklisch-Veganer Anbau e.V. unter der Rubrik **Bezugsquellen** sind der aktuelle **Produktkatalog** (inklusive Mengen) sowie ein **Saisonkalender** zu finden. In der Rubrik **Partner** sind zudem alle produzierenden und verarbeitenden Betriebe sowie die Handelspartner aufgeführt. Eine auf den internationalen Raum erweiterte **Betriebsaufistung in englischer Sprache** befindet sich hier [www.biocyclic-vegan.org/partners/products](http://www.biocyclic-vegan.org/partners/products)

### Möglichkeiten der Kennzeichnung

Auch mit einzelnen Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau kann bereits das Biozyklisch-Vegane Gütesiegel zur Kennzeichnung der Verarbeitungsprodukte verwendet werden. Folgende Abstufungen sind bspw. je nach Anteil der Zutaten aus biozyklisch-veganem bzw. aus ökologischem Anbau möglich. Detailliertere Informationen sind in einer besonderen Kennzeichnungstabelle zu finden.

<p>Anteil insgesamt unter 70%, übrige Zutaten nicht aus Ökostandard</p> <p><b>Pesto</b> Zutaten: Olivenöl, Basilikum*</p> <p>* aus biozyklisch-veganem Anbau (zertifiziert von CEBEC)</p>	<p>Anteil insgesamt 70%, übriges bis mind. 95% Zutaten anderer Ökostandards</p> <p><b>Bio-Pesto</b> Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem und ökologischem Anbau</p>	<p>Anteil mindestens 95%</p> <p><b>Biozyklisch-veganes Pesto</b></p>
---	--	--

Anteil der Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau →

### BERATUNG UND ANSPRECHPARTNER

#### Simon Geisenberger

Mitglied des Vorstandes sowie der AC Handel, Verarbeitung & Konsum des Förderkreises Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.

Mail: [simon.geisenberger@biocyclic-vegan.org](mailto:simon.geisenberger@biocyclic-vegan.org)  
Web: [www.biocyclic-vegan.org](http://www.biocyclic-vegan.org)

Wir vernetzen Sie gerne mit biozyklisch-veganen Erzeugerbetrieben sowie dem Handel. Außerdem bieten wir Ihnen und Ihren Partnerbetrieben Umstellungsberatung an.

@foerdkreis\_biozyklisch.vegan  
@foerdkreisbiozyklischvegananbau

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen und Autor:innen.



# SAISONKALENDER

Stand: Januar 2023



J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Kultur: Sorte		
													Äpfel: Braeburn / Elstar / Gala Royal / Idared / Jonagold / Jonagored / Rubinette / Fuji / Topaz / Pinova / Santana / Galant / Natyra	DE
													Asiasalate	DE
													Auberginen	DE
													Bete	DE
													Birnen: Cepuna	DE
													Birnen: Xenia	DE
													Bohnen	DE
													Buschbohnen	DE
													Dinkel (Mehl)	DE
													Endiviansalat	DE
													Feldsalat	DE
													Fenchel	DE
													Frühlingszwiebeln	DE
													Gurken	DE
													Johannisbeeren rot: Rovada	DE
													Johannisbeeren rot: Detvan	DE
													Kartoffeln	DE
													Knollensellerie	DE
													Kohlgemüse: Blumenkohl	DE
													Kohlgemüse: Brokkoli	DE
													Kohlgemüse: Chinakohl	DE
													Kohlgemüse: Grünkohl	DE
													Kohlgemüse: Kohlrabi	DE
													Kohlgemüse: Pak Choi	DE
													Kohlgemüse: Palmkohl	DE
													Kohlgemüse: Rotkohl	DE
													Kohlgemüse: Spitzkohl	DE
													Kohlgemüse: Weißkohl	DE
													Kohlgemüse: Wirsing	DE
													Kräuter: Basilikum	DE
													Kräuter: Dill	DE
													Kräuter: Koriander	DE
													Kräuter: Petersilie	DE
													Kräuter: Salbei	DE
													Kräuter: Thymian	DE
													Lauch	DE
													Mangold	DE
													Melonen	DE
													Möhren	DE
													Nüsse: Walnüsse / Haselnüsse - Imona11	DE
													Paprikas	DE
													Postelein	DE
													Radiccio	DE
													Roggen (Mehl)	DE
													Salate	DE

# SAISONKALENDER

Stand: Januar 2023



J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Kultur: Sorte		
													Sauerkirschen: Ungarische Traubige / Löwöpetri / Schattenmorelle	DE
													Schwarzer Rettich	DE
													Spargel (grün)	DE
													Spinat	DE
													Stangensellerie	DE
													Süßkirschen: Lapins / Kodira / Carmen / Bellise / Noar de Meched	DE
													Tafeltrauben: Muscat Bleu	DE
													Tomaten	DE
													Winterheckenzwiebeln	DE
													Zucchini	DE
													Zuckerhut	DE
													Zwetschgen: Hanita / Cacaks / Katinka / Top	DE
													Zwiebeln/Schalotten	DE
													Nüsse: Cashew	BR
													Aprikosen: Tirvi, Diamantopoulou	GR
													Avocados: Fuerte / Hass	GR
													Bananen: Cavendish	GR
													Goji-Beeren: A la Turgidus	GR
													Kohlgemüse: Brokkoli	GR
													Kürbisse: Hokkaido - Uchiki Kuri	GR
													Nektarinen: Early Bomba / Alitop	GR
													Persimmons: Kaki-Persimon / Sharon	GR
													Pfirsiche: Gloria / Francoise / Royal Gloria / Mirabel / Ufo / Sant Claus / O' Henry / Cardinal / Sagitaria	GR
													Spitzpaprika rot: Ramiro	GR
													Zitronen: Interdonato, Maglino	GR
													Clementinen/Mandarinen: Mandora / Commune / Nova / Ortaniques	GR/CY
													Frühkartoffeln: Speedo / Spunta / Princess	GR/CY
													Granatäpfel: Akko / 116-117 / Ermionis / Wonderful	GR/CY
													Orangen: Navel / Salustiana / Valencia / Valencia Late / Navelina	GR/CY
													Speisebohnen: Borlotto Cranberry / Schwarze Bohnen / Rote Bohnen / Pinto Bohnen	HU
													Bohnen: Schwarze Bohnen	HU
													Mahlweizen	HU
													Sojabohnen	HU
													Sonnenblumen	HU
													Kartoffeln: Ditta	NL
													Kohl: Rotkohl	NL
													Kürbisse: Hokkaido / Grüner Kürbis	NL
													Kürbisse: Hokkaido / Orange	NL
													Wurzelgemüse: Karotten (orange)	NL
													Wurzelgemüse: Pastinaken	NL
													Wurzelgemüse: Rote Beete	NL

**BETRIEBSLISTE**

Stand: Januar 2023

**Ackerbau**

Strassner Family Farms  
Harald Strassner  
7033 Pötsching, AT/HU

BioVegan Seeland  
Michel Arn  
3263 Büetingen, CH  
Web: www.seeland-vegan.ch

Biohof Gottschaller  
Nikodemus Gottschaller  
94094 Roththalmünster, DE  
Web: www.gottschallerbrot.de

Bio Farmland  
Christian Häni  
317312 Firteteaz, RO  
Web: www.biofarmland.com

**Dauerkulturen**

L'Acadie Vineyards  
Bruce & Pauline Evert  
B4P2R1 Gaspereau/Nova Scotia, CA  
Web: www.lacadievineyards.ca

Foxystar Farm  
Constantinos Constantinou  
2018 Nicosia, CY  
Web: www.biocyclic-park.com

Andreas Kailas & Sons Ltd.  
Giorgios Kailas  
6052Athienou, CY  
Web: www.biocyclic-network.net

Biolandhof Clemens Hund  
Clemens Hund  
88074 Meckenbeuren, DE  
Web: www.biohof-hund.de

Bio-Obsthof Glocker  
Nikolaus Glocker  
88263 Tepfenhart, DE  
Web: www.bioobsthof.de

Obsthof Geiger  
Stefan Geiger  
88213 Nessenbach, DE

**Ackerbau; Gartenbau**

Biohof Hausmann  
Daniel Hausmann  
09306 Rochlitz, DE  
Web: www.bio-hausmann.de

Zonnegoed  
Joost van Strien  
8307 Ens, NL  
Web: www.zonnegoed.nl

**Gartenbau**

Foodmaker Farm  
Mark van Hove  
3460 Bekkevoort, NL  
Web: www.foodmaker.be

PlantAge  
Judith & Frederik Henn  
15236 Frankfurt (Oder), DE  
Web: www.plantage.farm

Château Puybarbe  
Riku & Anna Väänänen  
33710 Mombrier, FR  
Web: www.chateaupuybarbe.com

Château la Rayre  
Vincent Vesselle  
24560 Colombier, FR  
Web: www.chateau-la-rayre.com

Christos Bougadis & Sons Ltd.  
Christos Bougadis  
23100 Sparta, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Georgios Bougás  
Georgios Bougás  
25100 Aegion, GR  
Web: www.biocyclic-network.net

Panagiotis Arvanitis  
Panagiotis Arvanitis  
24001 Pylos, GR  
Web: www.biocyclic-network.net



**Gartenbau; Dauerkulturen**

Perbioli  
Costas Economidis  
5523 Dasaki Achnas, CY  
Web: www.biocyclic-park.com

Erotikritos  
Georgios Georgiou  
6052Limnátis, CY  
Web: www.biocyclic-network.net

Biocyclic Park  
Lydia Eisenbach  
24100 Kalamata, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Eleftheria Dispyraki  
Eleftheria & Adam Dispyrakis  
70200 Tympaki-Heraklion/Kreta, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Oiko Bio  
Othon & Stefania Grigoriadis  
59033 Makrochóri-Veria, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Doukissa  
Britta Herzog  
23200 Mavrovouni-Gythion, GR  
Web: www.doukissa.eu

Nikolaos Panagiotopoulos  
Nikolaos Panagiotopoulos  
24001 Koryfasio-Pylos, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Stylianos F. Kotrotsis & Sia O.E.E.  
Stelios & Efi Kotrotsis  
24001 Koryfasio-Pylos, GR  
Web: www.biocyclic-park.com

Zacharioudakis Winery  
Stylianos Zacharioudakis & Victoria Tsipa  
70400 Plouti-Heraklion/Kreta, GR  
Web: www.zacharioudakis.com

Proverbio  
Astrid Gambino  
91022 Castelvetrano, IT  
Web: www.agricolaproverbio.com

**PRODUKTLISTE**

Stand: Januar 2023

<b>Backwaren</b>	Spargel (grün)	DE/CH	<b>Getreide</b>	Öle, Fette u. Feinkost			
Knäckebrot	DE	Spinat	CH	Apfelessig	DE		
<b>Frischgemüse</b>	Spitzkohl	DE	Dinkel	DE	Kürbiskemöl	DE	
Aubergine	DE	Spitzpaprikas	GR	Hafer	DE	Oliven, eingelegt	GR
Asiasalate	DE	Stangensellerie	DE	Roggen	DE	Olivenaufstrich	GR
Blumenkohl	DE	Tomaten	DE	Weizen	DE	Olivenöl	GR
Brokkoli	DE	Weißkohl	DE/CH	<b>Getreideprodukte</b>	Wein	CA/FR/OR	
Buschbohnen	DE/CH	Winterheckenzwiebeln	DE	Haferflocken	CH		
Chinakohl	DE	Wirsing	DE	Mehl	DE		
Endiviensalat	DE	Zucchini	DE	Speiseweizen	HU		
Feldsalat	DE	Zuckerhut	CH/DE	Vollwert-Weichweizengrieß	HU		
Fenchel	CH/DE	Zwiebeln	CH/DE	Weizenschrot fein/mittel/grob	HU		
Frühlingszwiebeln	CH/DE	<b>Frischobst</b>		<b>Hülsenfrüchte</b>			
Grünkohl	DE	Äpfel	DE	Bohnen, Kidney	CH/HU		
Gurken	DE	Aprikosen	GR	Bohnen, Pinto	AT/HU/RO		
Karotten	CH/DE	Bananen	GR	Bohnen, Pinto	AT/HU/RO		
Knollensellerie	CH/DE	Bimben	DE	Bohnen, Schwarze	AT/HU/RO		
Kohl	DE	Granatapfel	GR/CY	Bohnen, Borlotto Cranberry	HU		
Kohlrabi	CH/DE	Melonen	DE	Kichererbsen	CH		
Kürbisse	DE/GR/NL	Orangen	GR/CY	Lupinen	DE		
Lauch	DE	Pfirsiche	GR	Sojabohnen	CH		
Mangold	DE	Rote Johannisbeeren	DE	<b>Kartoffeln</b>	CH/DE/NL		
Pak Choi	DE	Süßkirschen	DE	<b>Kräuter</b>			
Palmkohl	DE	Zitronen	GR	Basilikum	DE		
Paprikas	DE	Zwetschgen	DE	Dill	DE		
Pastinaken	NL	<b>Fruchtsaftgetränke (nicht alkoholisch)</b>		Koriander	DE		
Postelein	DE	Apfelsaft	DE	Petersilie	DE		
Radiccio	DE	Kirschnektar	DE	Salbei	DE		
Rosenkohl	CH	<b>Funktionelle Fruchtsäfte</b>		Schnittlauch	DE		
Rote Bete	DE/CH	Granatapfelsaft	CY	Thymian	DE		
Rotkohl	DE/NL						
Ruccola	DE						
Salat	DE						
Schwarzer Rettich	DE						

## 6.8 Kennzeichnungstabelle

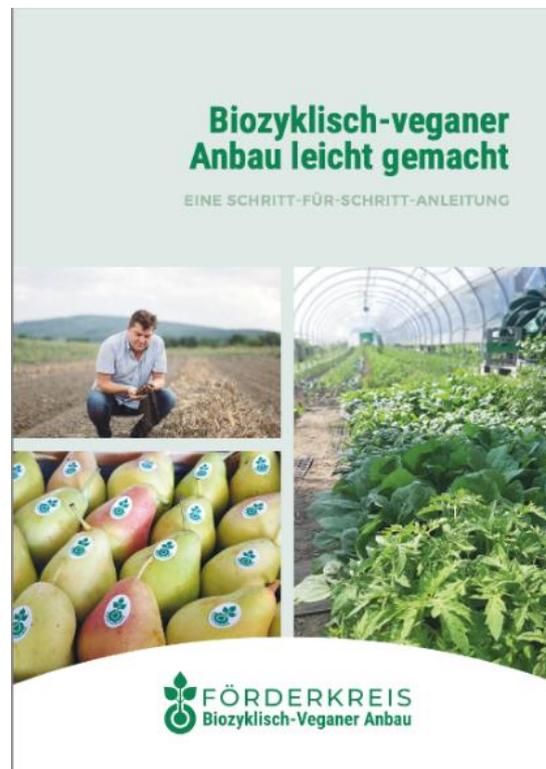
### KENNZEICHNUNGSTABELLE

für Verarbeitungsprodukte mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel\*



	<b>Pesto</b>	<b>Bio-Pesto</b>	<b>Bio-Pesto</b>	<b>Bio-Pesto</b>	<b>Biozyklisch-veganes Pesto</b>
<b>Vordersseite</b>		hergestellt mit Zutaten aus ökologischem und biozyklisch-veganem Anbau	hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem und ökologischem Anbau	hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau	hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau
<b>Deklarationsbereich z. B. Rückseite</b>	Zutaten: Olivenöl, Basilikum* * aus biozyklisch-veganem Anbau (zertifiziert von CERES)	Hergestellt mit Zutaten aus ökologischem und biozyklisch-veganem Anbau   Zertifiziert von CERES	Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem und ökologischem Anbau  Zertifiziert von CERES 	Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau  Zertifiziert von CERES 	Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau  Zertifiziert von CERES 
	<b>Zutat (*) aus biozyklisch-veganem Anbau</b>	<b>Hergestellt mit Zutaten aus ökologischem und biozyklisch-veganem Anbau</b>	<b>Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem und ökologischem Anbau</b>	<b>Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau</b>	<b>Produktbezeichnung „aus biozyklisch-veganem Anbau“</b>
<b>Anforderung</b>	Anteil biozyklisch-veganer Bestandteile beträgt <b>weniger als 70 %</b> (Summe aus biozyklisch-vegan + andere Öko-Standards)	Anteil biozyklisch-veganer Bestandteile beträgt <b>weniger als 70 %</b> ; Rest bis mindestens 95 % besteht aus Bio-Zutaten anderer Öko-Standards, wobei der Anteil an biozyklisch-veganen Bestandteilen <b>niedriger</b> ist als der anderer Öko-Standards	Anteil biozyklisch-veganer Bestandteile beträgt <b>weniger als 70 %</b> ; Rest bis mindestens 95 % besteht aus Bio-Zutaten anderer Öko-Standards, wobei der Anteil an biozyklisch-veganen Bestandteilen <b>höher</b> ist als der anderer Öko-Standards	Anteil biozyklisch-veganer Bestandteile beträgt <b>mindestens 70 %</b> ; Rest bis mindestens 95 % besteht aus Bio-Zutaten anderer Öko-Standards	Anteil biozyklisch-veganer Bestandteile beträgt <b>mindestens 95 %</b>
<b>Verwendung</b>	Erwähnung des biozyklisch-veganen Anbaus nur in der Zutatenliste Keine Verwendung des Gütesiegels	Erwähnung des biozyklisch-veganen Anbaus unter dem Produktnamen Verwendung des Gütesiegels nur im offiziellen Deklarationsbereich in unmittelbarer Nachbarschaft hinter dem EU-Bio-Siegel	Erwähnung des biozyklisch-veganen Anbaus unter dem Produktnamen Verwendung des Gütesiegels nur im offiziellen Deklarationsbereich in unmittelbarer Nachbarschaft vor dem EU-Bio-Siegel	Erwähnung des biozyklisch-veganen Anbaus unter dem Produktnamen Verwendung des Gütesiegels sowohl in der Nähe des Produktnamens als auch im offiziellen Deklarationsbereich vor dem EU-Bio-Siegel	Erwähnung des biozyklisch-veganen Anbaus als integrierter Bestandteil des Produktnamens Verwendung des Gütesiegels in unmittelbarer Verbindung mit der Produktbezeichnung sowie im offiziellen Deklarationsbereich vor dem EU-Bio-Siegel
	<b>Biozyklisch-Vegane Richtlinien BzVR (1.05) B 4.2.4.c</b>	<b>Biozyklisch-Vegane Richtlinien BzVR (1.05) B 4.2.4.b-III</b>	<b>Biozyklisch-Vegane Richtlinien BzVR (1.05) B 4.2.4.b-II</b>	<b>Biozyklisch-Vegane Richtlinien BzVR (1.05) B 4.2.4.b-I</b>	<b>Biozyklisch-Vegane Richtlinien BzVR (1.05) B 4.2.4.a</b>

## 6.9 Cover Anbauleitfaden



## 6.10 Einladung und Programm Vernetzungstagung



**VegÖL**  
VEGANER ÖKOLANDBAU

Im Rahmen des Verbändevorhabens des Umweltbundesamtes „Transformation des Ernährungssystems durch Entwicklung und Erhöhung des Beitrags des biozyklisch-veganen Anbaus“ (VegÖL) wird am 8. und 9. Oktober 2022 eine Vernetzungstagung rund um den biozyklisch-veganen Anbau im Ökohaus Frankfurt/Main stattfinden.

Die Veranstaltung ist für all jene als Begegnungsort gedacht, die sich schon mit dem biozyklisch-veganen Anbau beschäftigen oder sich künftig damit befassen möchten. Ziel ist es, das Innovationspotential des biozyklisch-veganen Anbaus entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit Hilfe von Workshops und Fachvorträgen zu den Themenbereichen Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Konsum auszuleuchten und dabei wichtige Impulse aus verschiedenen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft aufzugreifen. Vielfältige Diskussionen, Einblicke in relevante Dauerfeldversuche, eine Filmvorführung und Verkostungen von Lebensmitteln aus biozyklisch-veganer Produktion runden das Tagungsangebot ab.

Hiermit laden wir herzlich dazu ein, Synergien zu schaffen und gemeinsam zur Umsetzung der biozyklisch-veganen Prinzipien im Agrar- und Ernährungssystem der Zukunft beizutragen.

**Wir freuen uns auf eine spannende Tagung!**



**Anja Bonzheim**  
und das Projektteam  
„Veganer Ökolandbau“

**Biozyklisch-veganer Anbau** ist eine Form des Ökolandbaus, bei der weder die kommerzielle Haltung von sogenannten Nutztieren noch die Nutzung von Dünge- und Betriebsmitteln tierischer Herkunft vorgesehen ist. Kreisläufe werden hier rein pflanzlich geschlossen, unter besonderer Berücksichtigung des Humusaufbaus, der ganzjährigen Bodenbedeckung, vielfältigen Fruchtfolgen und der Förderung von Wildtieren und der Artenvielfalt im Allgemeinen.

## TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 08.10.

09:00 Uhr - Ankommen

09:30 Uhr

**Begrüßung:** Anja Bonzheim, Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.

**Filmvorführung:** Limen (Rosie Benn, künstlerische Forscherin)

**Vortrag:** Die Bedeutung des biozyklisch-veganen Anbaus für die Transformation des Agrar- und Ernährungssystems (Anja Bonzheim, Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.)

**Vortrag:** Wie fruchtbare Böden entstehen: der biozyklisch-vegane Weg zur natürlichen Bodenregeneration (Dr. agr. Johannes Eisenbach, BNS Biocyclic Network Services Ltd.)

11:00 Uhr

### A: Forum Kompost

**Vortrag:** Transformation von pflanzlichem Kompost zur Biozyklischen Humuserde (Dr. agr. Johannes Eisenbach, Biocyclic Park P.C.)

**Vortrag:** Kompostierung von Kleegrasaufwüchsen (Danos Wack, TRIEBWERK - Regenerative Land- und Agroforstwirtschaft UC)

Mit anschließender Diskussion und Fragerunde  
Moderation: Anja Bonzheim

### B: Forum Tierethik

**Workshop:** Tierethische Überlegungen zu einer Transformation der Landwirtschaft (Dr. Friederike Schmitz, Gemeinsam gegen die Tierindustrie, Dr. Dr. habil. Stefan Mann, Agroscope, Florian Sisoleski, Verein Hof Narr)

Mit anschließender Diskussion und Fragerunde  
Moderation: Alina Gieseke

13:00 Uhr - Veganes Mittagessen

14:00 Uhr

**Vortrag:** Nischeninnovation veganer Ökolandbau - Politische Perspektiven und Transformationspotenzial (Freya Schulz, Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.)

**Vortrag:** Das biozyklisch-vegane Kontroll- und Zertifizierungssystem (Dr. agr. Johannes Eisenbach, BVL Biocyclic Vegan Label Ltd.)

**Vortrag:** Das Internationale Biozyklisch-Vegane Netzwerk (Axel Anders, Adolf-Hoops-Gesellschaft mbH)

15:00 Uhr - Kaffeepause

15:35 Uhr

### A: Forum Marketing

**Vortrag:** Chancen und Herausforderungen der Verarbeitung biozyklisch-veganer Lebensmittel (Hannes Siebert, Universität Kassel)

**Vortrag und offene Diskussion:** Kommunikationsstrategien für den biozyklisch-veganen Anbau (Balázs Tarsoly, Branding Cuisine GmbH & Co. KG)

### B: Forum Regenerativ

**Workshop:** Regenerative Agroforstsysteme (Danos Wack, TRIEBWERK - Regenerative Land- und Agroforstwirtschaft UC)

**Vortrag:** Die Mischung macht's - Phosphor- und Stickstoff-Aneignung in Mischkulturen (Ulrike Schwerdtner, Universität Bayreuth)

17:35 Uhr

**World-Café (Teil 1)**

18:00 Uhr - Ende des Tagesprogramms

## TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, 09.10.

09:30 Uhr

**Filmvorführung:** Biozyklisch-veganer Anbau in der Praxis

10:00 Uhr

### A: Forum Mulch

**Vortrag:** Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch Mulchsysteme im biozyklisch-veganen Anbau (Jan-Hendrik Cropp, under\_cover GbR, Stephan Junge, Universität Kassel, Johannes Storch, live2give)

Mit anschließender Diskussion  
Moderation: Anja Bonzheim

### B: Forum Wildtiere

**Vortrag:** Wildbienen und ihre Bedeutung für die biologische Vielfalt (Cornelis Hemmer, Stiftung für Mensch und Umwelt)

**Vortrag:** Eine ethische Analyse von Mensch-Tier-Konflikten im biozyklisch-veganen Anbau (Florian Heinze, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

12:00 Uhr - Veganes Mittagessen

13:15 Uhr

### A: Forum Forschung

**Vortrag:** Vorstellung Dauerfeldversuch Ober-Erlenbach - Nährstoffmanagement und Bodenfruchtbarkeit einer Modellfruchtfolge für viehlose Betriebe (Dr. Andreas Hammelehle, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen)

**Vortrag:** Vorstellung Dauerfeldversuch Staatsdomäne Frankenhausen (Morten Möller, Universität Kassel)

**Vortrag:** Vorstellung Dauerfeldversuch Planty Organic (Geert-Jan van der Burgt, SPNA agrosearch)

### B: Forum Wertschöpfungskette

**Workshop:** Wie können biozyklisch-vegane Wertschöpfungsketten aufgebaut werden?  
Moderation: Simon Geisenberger

14:45 Uhr - Kaffeepause

15:00 Uhr

**World-Café (Teil 2)**

16:30 Uhr - Ende der Veranstaltung

Berlin, den 20.10.2022

### Pressemitteilung

#### **Vegan vom Feld bis zum Teller: Zukunftsweisende Begegnungen auf der Biozyklisch-veganen Vernetzungstagung**

*Am 8. und 9. Oktober 2022 trafen sich im Ka Eins im Ökohaus in Frankfurt/Main verschiedenste Akteurinnen und Akteure rund um den veganen Ökolandbau und entlang der biozyklisch-veganen Wertschöpfungskette zur Weiterbildung und Vernetzung. Eingeladen hatte der Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V., der Ökolandbau ohne Nutztiere und ohne tierische Dünge- und Betriebsmittel im deutschsprachigen Raum fördert und bekannt macht.*

„Ich habe mich heute dafür entschieden, meinen Ökobetrieb nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien zertifizieren zu lassen“, erzählt der Jungbauer Daniel Hausmann strahlend am Sonntagabend. „Ich bin so überzeugt von allem, was ich auf dieser Tagung gehört habe. Auch habe ich erkannt, dass ich diese Anbauform vor allem fördern kann, indem ich meinen eigenen Betrieb kontrollieren lasse und mein Alleinstellungsmerkmal, vegan ab Feld zu produzieren, über das Biozyklisch-Vegane Gütesiegel nach außen trage“, so Hausmann.

Er war einer von etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich ein Wochenende lang anhand verschiedener Vorträge, Workshops und Filmbeiträge mit diversen Aspekten des biozyklisch-veganen Anbaus wie Wertschöpfung, Nährstoffversorgung und tierethischen Fragen auseinandersetzen. In verschiedenen Foren wie Forschung, Marketing und Wildtiere gaben Expertinnen und Experten spannende Einblicke in die relevanten Themenfelder des biozyklisch-veganen Anbaus. Ein neu entstandener Praxisfilm wurde zudem präsentiert. Auch gab es die Möglichkeit, viele leckere biozyklisch-vegane Produkte zu probieren.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von zwei World Cafés, bei denen die Teilnehmenden sich kennenlernen, vernetzen und zu verschiedenen Fragestellungen Lösungen erarbeiten konnten.

Das Organisationsteam ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Die Tagung hat einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, in Zukunft noch zielgerichteter und enger zusammenzuarbeiten, und hat alle Interessierten auf den neuesten Stand der Forschung und unserer Tätigkeiten als NGO gebracht. Zudem haben wir in den Workshops viele neue Impulse gewonnen“, resümiert Projektleiterin Anja Bonzheim.

Einige der Vorträge werden in den nächsten Wochen nach und nach als Videomitschnitte auf dem YouTube-Kanal des Förderkreises zur Verfügung gestellt.

Mit der Vernetzungstagung geht auch das vom Umweltbundesamt geförderte und vom Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V. umgesetzte, seit Juli 2021 laufende Verbändevorhaben „Veganer Ökolandbau“ erfolgreich in die letzte Projektphase.

**Kontakt:**

Anja Bonzheim  
(Projektleitung und Pressekontakt Projekt „Veganer Ökolandbau“)

E-Mail: [a.bonzheim@biozyklisch-vegan.org](mailto:a.bonzheim@biozyklisch-vegan.org)

Web: [www.biozyklisch-vegan.org](http://www.biozyklisch-vegan.org)  
Projektwebsite: [www.veganer-oekolandbau.de](http://www.veganer-oekolandbau.de)

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

